Steiermärkisches
Landes- und Regional-
entwicklungsgesetz 2018

Das Land Steiermark
→ Regionen

REGIONALES ARBEITSPROGRAMM

2027

DER REGION

REGIONALENTWICKLUNG
OSTSTEIERMARK

Formale Angaben zum Arbeitsprogramm

Region	Oststeiermark
Geltungszeitraum des AP (Jahr)	01.01.2027– 31.12.2027
Beschluss der Regionalversammlung (Datum)	28. Oktober 2026
Vorsitzende(r)	Abg. z. NR Manuel Pfeifer
Ansprechperson	Gabriele Jahn
Kontaktdaten (Postadresse, Tel., E-Mail)	Gleisdorfer Straße 43, 03172/30930, office@oststeiermark.at

Vorsitzender NR Manuel Pfeifer

Inhaltsverzeichnis

1. Zusammenfassung des Arbeitsprogramms (vgl. Excel Übersicht Finanztabelle) 3
2. Bezug des Regionalen Arbeitsprogramms 2026 zur Regionalentwicklung in der Region 4
2.1 Die thematischen Schwerpunkte der Oststeiermark (gesamt) 5
2.2 LEBEN 8
2.3 WIRTSCHAFTEN 12
2.4 GENIESSEN 17
3. Die thematischen Schwerpunkte der Oststeiermark (2027) – Die Oststeiermark zum Leben, Wirtschaften und Genießen! 19
3.1 LEBEN 20
3.2 WIRTSCHAFTEN 28
3.3 GENIEßEN 33
3.4 Regionalbetreuung und Förderprogramme 34
4. Tabellarische Zuordnung der geplanten Projekte / Maßnahmen zu den Leitthemen des Regionalen Entwicklungsleitbildes (vgl. Excel Finanztabelle) 38

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Leitthemen der Regionalen Entwicklungsstrategie #mission2030 5
Abbildung 2: Kooperationskultur und Netzwerkpartner:innen 6
Abbildung 3: 17 Nachhaltigkeitsziele der AGENDA 2030 7

1. Zusammenfassung des Arbeitsprogramms (vgl. Excel Übersicht Finanztabelle)

Budgetübersicht APRO Jahr **2027**

in EUR	Reg.Budget gesamt 2027	LREG-Gemeindemittel 2027	LREG-Landesmittel 2027	in %	Fördermittel ges. 2027	Einnahmen 2027	Eigenmittel 2027	Gesamtkosten 2027
Gesamtbudget StLREG	**1.703.506,75**	**894.533,77**	**808.972,98**	**100,00%**	**1.221.735,03**	**124.611,24**	**77.851,71**	**3.127.704,73**
davon Managementkosten	*528.506,75*	*334.533,77*	*193.972,98*	*31,02%*	*241.255,03*	*124.611,24*	*77.851,71*	*972.224,73*
davon Projektkosten	*1.175.000,00*	*560.000,00*	*615.000,00*	*68,98%*	*980.480,00*	*0,00*	*0,00*	*2.155.480,00*
Gesamtkosten RM OST GmbH	**1.678.506,75**	**894.533,77**	**783.972,98**	**98,53%**	**1.221.735,03**	**124.611,24**	**77.851,71**	**3.102.704,73**
Gesamtkosten Regionalverband	**5.000,00**	**0,00**	**5.000,00**	**0,29%**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**5.000,00**
Weitere Regionsprojekte	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00%**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Gesamtbudget (inkl. weiterer Regionsprojekte)	**1.703.506,75**	**894.533,77**	**808.972,98**	**100,00%**	**1.221.735,03**	**124.611,24**	**77.851,71**	**3.127.704,73**

Managementkosten nach Aufgabengebiet in EUR	Reg.Budget gesamt 2027	LREG-Gemeindemittel 2027	LREG-Landesmittel 2027	in %	Fördermittel ges. 2027	Einnahmen 2027	Eigenmittel 2027	Gesamtkosten 2027
Gesamtbudget Managementkosten	**528.506,75**	**334.533,77**	**193.972,98**	**100,00%**	**241.255,03**	**124.611,24**	**77.851,71**	**972.224,73**
1 Regionale Managementkosten 2027	*528.506,75*	*334.533,77*	*193.972,98*	*100,00%*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*528.506,75*
2 Leacer	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00%*	*0,00*	*124.611,24*	*77.851,71*	*202.462,95*
3 Leacer 1	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00%*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*
4 RIM	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00%*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*
5 BBO	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00%*	*89.893,03*	*0,00*	*0,00*	*89.893,03*
6 Gleichstellungsmanagement	*0,00*	*0,00*	*0,00*		*56.362,00*	*0,00*	*0,00*	*56.362,00*
7 Biotopverbund Modellregion Oststeiermark	*0,00*	*0,00*	*0,00*		*95.000,00*	*0,00*	*0,00*	*95.000,00*
8 tbd	*0,00*	*0,00*	*0,00*		*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*
9 weitere MGMT	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00%*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*

Projektkosten nach strategischem Ziel in EUR	Reg.Budget gesamt 2027	LREG-Gemeindemittel 2027	LREG-Landesmittel 2027	in %	Fördermittel ges. 2027	Einnahmen 2027	Eigenmittel 2027	Gesamtkosten 2027
Gesamtbudget Projektkosten	**1.175.000,00**	**560.000,00**	**615.000,00**	**100,00%**	**980.480,00**	**0,00**	**0,00**	**2.155.480,00**
1. Leben	*790.000,00*	*350.000,00*	*440.000,00*	*67,23%*	*980.480,00*	*0,00*	*0,00*	*1.770.480,00*
2. Wirtschaften	*380.000,00*	*210.000,00*	*170.000,00*	*32,34%*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*380.000,00*
3. Genießen	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00%*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*
4. Strukturkosten Regionalverband	*5.000,00*	*0,00*	*5.000,00*	*0,43%*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*5.000,00*

Projektkosten nach Projektträgern in EUR	Reg.Budget gesamt 2027	LREG-Gemeindemittel 2027	LREG-Landesmittel 2027	in %	Fördermittel ges. 2027	Einnahmen 2027	Eigenmittel 2027	Gesamtkosten 2027
Gesamtbudget Projektkosten	**1.175.000,00**	**560.000,00**	**615.000,00**	**100,00%**	**980.480,00**	**0,00**	**0,00**	**2.155.480,00**
1. RM OST GmbH	*1.150.000,00*	*560.000,00*	*590.000,00*	*97,87%*	*980.480,00*	*0,00*	*0,00*	*2.130.480,00*
2. Regionalverband	*5.000,00*	*0,00*	*5.000,00*	*0,43%*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*5.000,00*
3. LE GmbH	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00%*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*
4. Chance B Holding	*20.000,00*	*0,00*	*20.000,00*	*1,70%*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*20.000,00*

2. Bezug des Regionalen Arbeitsprogramms 2026 zur Regionalentwicklung in der Region

Aktueller Umsetzungsstand des Regionalen Entwicklungsleitbildes: Welche thematischen Schwerpunkte wurden bisher gesetzt? Welche Maßnahmen / Projekte befinden sich derzeit in Umsetzung? Auf welchen Vorarbeiten setzt das Arbeitsprogramm 2026 auf?

Das Steiermärkische Landes- und Regionalentwicklungsgesetz 2018 (StLREG 2018) bildet die Grundlage des Regionalen Arbeitsprogrammes 2027 der Oststeiermark. Dieses Gesetz regelt die strategische Entwicklung, Organisation und Finanzierung der Regionalentwicklung in der Steiermark, und damit auch für die Großregion Oststeiermark. Auf Landesebene bildet seit 2023 die Landesstrategie Steiermark 2030 den strategischen Rahmen.

Regional basiert unser tägliches Handeln auf dem Regionalen Entwicklungsleitbild der Oststeiermark #mission2030, das gemeinsam mit dem Regionalvorstand entwickelt und im Februar 2022 in der Regionalversammlung einstimmig verabschiedet wurde. In diesem Leitbild sind die Entwicklungsschwerpunkte und langfristigen Ziele für die Oststeiermark definiert. Strategisch wurden die Themen „Leben, Wirtschaften, Genießen" als zentrale Leitthemen festgelegt. Die Schwerpunkte werden jährlich in Arbeitsprogrammen und spezifischen regionalen Projekten von der Regionalentwicklung Oststeiermark GmbH sowie externen Projektträgern in enger Zusammenarbeit mit der Region operativ umgesetzt.

Die Regionalentwicklung Oststeiermark pflegt enge Partnerschaften mit den vier LEADER-Regionen: Thermenland-Wechselland, Almenland-Energieregion Weiz-Gleisdorf, Kraftspendedörfer Joglland und Oststeirisches Kernland sowie den KEM/KLAR! - Regionen. Zudem arbeiten wir eng mit der Wirtschaftskammer Steiermark, den Standortmanagements, der Erlebnisregion Oststeiermark, der Bildungsregion Oststeiermark, regionalen Jugendakteuren, der Chance B und den Vertretern der KEM/KLAR! - Regionen zusammen. Diese Kooperationen spiegeln sich in Projekten wider, die zur positiven Entwicklung der Region beitragen.

Die inhaltlichen Schwerpunkte in den einzelnen Strategiefeldern sind klar definiert und befinden sich in kontinuierlicher Umsetzung.

Auch im Jahr 2027 werden wir uns weiterhin mit Themen wie Lebensqualität, Wirtschaft, Naturverbundenheit, Bildung und Berufsorientierung, Standortfaktor Jugend, kultureller Nahversorgung, regionaler Lebensmittelversorgung und Mobilität befassen. Entsprechend dem Auftrag der Abteilung 6 sind das Regionale Jugendmanagement, die Regionale Bildungs- und Berufsorientierungskoordination sowie das Regionale Gleichstellungsmanagement wesentliche Bestandteile der Regionalentwicklung Oststeiermark GmbH. Die Oststeiermark hat mit 1. April 2025 eine Vorreiterrolle als Pilotregion für den Aufbau eines regionalen Biotopverbunds übernommen. In enger Kooperation mit der Abteilung 13, den Gemeinden und den Naturparken werden auch im Jahr 2027 gezielte Maßnahmen zur ökologischen Vernetzung umgesetzt.

Die Lokale Aktionsgruppe Thermenland-Wechselland ist unter der rechtlichen Trägerschaft der Regionalentwicklung Oststeiermark GmbH tätig und setzt das LEADER-Programm 2024–2030 sowohl strategisch als auch operativ um. Darüber hinaus kooperiert die Regionalentwicklung Oststeiermark im Bereich der Mobilität mit der Erlebnisregion Oststeiermark und positioniert sich als ökologisch nachhaltige Radregion.

2.1 Die thematischen Schwerpunkte der Oststeiermark (gesamt)

Oststeiermark. Zum Leben, Wirtschaften und Genießen.
#mission2030

Die 66 Gemeinden in den Bezirken Hartberg-Fürstenfeld und Weiz richten sich nach dem Leitbild der Oststeiermark #mission2030. Dieses Leitbild bietet eine klare Orientierung für die gesamte regionale Entwicklung und bildet zugleich die Basis für die Arbeit des Regionalverbandes Oststeiermark sowie der Regionalentwicklung Oststeiermark GmbH.

Die Oststeiermark positioniert sich als die Region zum Leben, Wirtschaften und Genießen – ein Leitmotto, das sich als roter Faden durch alle unsere Aktivitäten und Entscheidungen zieht.

Die Entwicklungsstrategie der Oststeiermark baut auf diese drei Strategiefelder mit jeweils drei bis fünf Schlüsselthemen auf.



Abbildung 1: Leitthemen der Regionalen Entwicklungsstrategie #mission2030

Diese drei Leitthemen beziehen sich auf die Strategien des Landes, stellen den Bedarf der Region dar und sind die Basis für das Arbeitsprogramm 2027. Die Projekte des Regionalen Arbeitsprogrammes Oststeiermark 2027 nehmen Bezug auf die im Vorfeld definierten Leitthemen, zahlreichen Gesprächen mit Entscheidungsträgern, den Entwicklungsthemen in den Regionalvorstandssitzungen und der Abstimmung mit dem gesamten Vorstand.

Regionen sind dann lebendig, wenn Menschen gestalten.

Regionalentwicklung ist das Wirken von Menschen, die mit Herzblut an einer positiven Entwicklung für eine lebenswerte Region arbeiten. Damit eine Zusammenarbeit auf hohem Niveau gelingen kann, leben wir als Organisation die Werte Respekt und Wertschätzung. Deshalb setzen wir auf eine Kooperationskultur auf Augenhöhe, wo Menschen, Organisationen und Netzwerkpartnern eingeladen werden, sich nach ihren Stärken, Fähigkeiten und Kompetenzfeldern einzubringen.

Die Abbildung 2 Kooperationsstruktur und Netzwerkpartnern benennen die inhaltlichen Schwerpunkte der Region. Der Regionalverband mit dem Regionalvorstand als politisches Gremium laut Landes- und Regionalentwicklungsgesetz beschließt die inhaltlichen Schwerpunkte und beauftragt die Regionalentwicklung Oststeiermark GmbH als operative Organisation mit der Umsetzung.

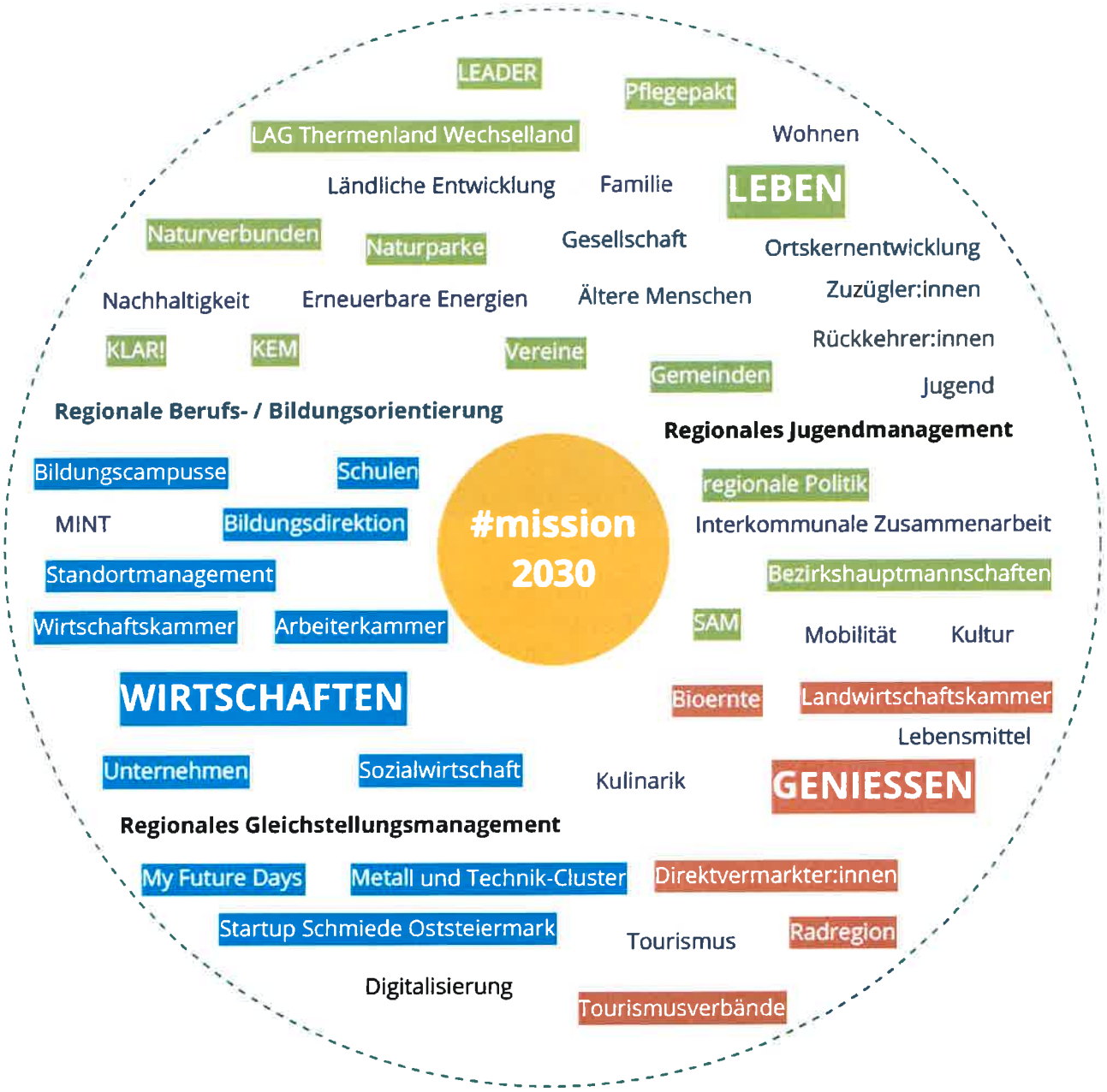


Abbildung 2: Kooperationskultur und Netzwerkpartnern

Gesellschaft betreibt Kommunikation, und was immer Kommunikation betreibt, ist Gesellschaft. (Niklas Luhmann)

Strategisch relevante Projekte, die das gesamte Gebiet der Oststeiermark betreffen und für die Entwicklung der Region maßgeblich sind, werden vorrangig und hauptverantwortlich durch die Regionalentwicklung Oststeiermark umgesetzt. Projekte, die die Teilregionen betreffen, sind teils Aufgabe der Regionalentwicklung, teils der jeweiligen Lokalen Aktionsgruppe (LAGs) der LEADER Regionen, Standortmanagements in den Städten und Teilregionalen Versorgungszentren und externen Projektträgern. Die Abstimmung zwischen diesen Organisationen in der Oststeiermark bringt einen guten inhaltlichen und organisatorischen Mehrwert und stärkt die Zusammenarbeit, welche sich wiederum an der Vielzahl der Projekte widerspiegelt.

Mindestens einmal im Jahr findet ein Vernetzungstreffen zwischen den LEADER-Gruppen und der Regionalentwicklung Oststeiermark und den KEM/KLAR! - Regionen statt. Weiters treffen sich die Standortmanager und die Vertreter der Regionalentwicklung Oststeiermark mindestens 2 x jährlich zum Informationsaustausch.

Die Arbeit in den letzten Jahren hat auch gezeigt, dass es nicht zwingend notwendig sein muss, alle 3 Leitthemen im gleichen Ausmaß umzusetzen. Es werden zwar alle drei Leitthemen in Umsetzung gebracht, aber je nach temporärem und regionalem Bedarf werden im APRO 2027 zu den Leitthemen verschiedene Projekte umgesetzt.

Beitrag zur AGENDA 2030

Die Eindrücke, die wir tagtäglich aufnehmen, beeinflussen unsere Arbeit (Klimawandel, Ukrainekrieg, Inflation, gesellschaftliche Veränderungen). Wir sehen es als unsere Priorität unser Tun bestmöglich im Sinne der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung auszurichten, um eine ökologische, ökonomische und soziale Entwicklung zu fördern und zu unterstützen.



Abbildung 3: 17 Nachhaltigkeitsziele der AGENDA 2030

2.2 LEBEN

Unter dem strategischen Schwerpunkt LEBEN sind wesentliche Aspekte enthalten, die für das soziale Zusammenleben und die Teilhabe aller Generationen von Bedeutung sind. In den ausgezeichneten oststeirischen Lebensorten beschäftigen wir uns mit Wohn- und Familienservice und einer offenen Willkommenskultur. Als einer der weichen Standortfaktoren ist uns die Lebensqualität einer Region (Nahversorgung, Wohnqualität und nachhaltiger Wohnbau, Vereinsleben, Entwicklung der ausgezeichneten Lebensorte, v.a. Ortskernentwicklung) wichtig. Durch die regionsweite Bewusstseinsbildung mit NaturVerbunden fokussieren wir uns auf den Erhalt des Lebensraums und kümmern uns darum, ökologisch wertvolle Flächen zu schaffen, zu vernetzen und sichtbar zu machen. Ein zentraler inhaltlicher Schwerpunkt dieses Leitthemas liegt auf der Förderung einer regional verankerten, nachhaltigen und umweltfreundlichen Mobilität. Ziel ist es, das Bewusstsein der Bevölkerung für einen Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel zu stärken, indem sämtliche öffentlichen Mobilitätsangebote gebündelt auf einer Plattform sichtbar gemacht und gezielt kommuniziert werden. Zudem wird mit SAM eine MikroÖV Lösung für die Regionsteile ohne ausreichende öffentliche Versorgung (Bus/Bahn) organisiert.

Bildung und Berufsorientierung sowie kommunale Jugendarbeit, als wesentliche Faktoren für persönliche Entwicklung und Bindung an die Region, sollen in den kommenden Jahren, beginnend ab 2027, noch stärker in das Arbeitsprogramm integriert werden. Dabei werden wir uns unter anderem mit folgenden Fragen auseinandersetzen: „Wie können wir junge Menschen der Region auf Berufe vorbereiten, die heute noch nicht existieren? Wie befähigen wir sie, gesellschaftliche Herausforderungen zu meistern, die noch nicht absehbar sind? Wie unterstützen wir sie dabei, ihre Potenziale, Talente und Leidenschaften zu entdecken und zu erleben? Wie können wir die vielfältigen Bildungs- und Arbeitsangebote in der Region nutzen, um diese Potenziale zu fördern? Und wie gestalten wir die Region damit zukunftsfähig?"

Um eine lebenswerte Region für alle Generationen zu werden, verfolgen wir auf Basis der genannten Tatsachen folgende strategische Ziele:

Wir wollen die soziale gesellschaftliche Teilhabe aller Generationen in der Region sicherstellen

- Der gesellschaftliche Zusammenhalt und die Menschlichkeit als Werte der Zukunft werden Schritt für Schritt positioniert.
- Die Positionierung der ausgezeichneten Lebensorte mit Umsetzung von familienfreundlichen Maßnahmen wird durchgeführt.
- Attraktive Angebote für die oststeirische Jugend (siehe auch Querschnittsmaterie Jugend), mit dem Ziel, die Bindung zwischen Gemeinde und Jugend zu erhöhen, werden entwickelt und gefördert.
- Soziale Verbindungen zwischen den Generationen werden gestärkt.
- Das Ehrenamt als Wert in der Region wird verankert und das Zusammenleben entsprechend gestaltet, um Teilhabe zu ermöglichen.

Wir schaffen attraktiven Wohnraum für alle Generationen

- Der Aufbau von Wohnservice und die Weiterentwicklung des Zuzugsmanagements inklusive Qualitätssicherung in allen Gemeinden werden forciert.
- Das Leerstands- und Immobilienmanagement wird in Abstimmung mit den Wirtschaftsstandorten für alle Gemeinden weiterentwickelt und laufend kommuniziert.
- Eine offene Willkommenskultur in den Gemeinden wird gelebt und unterstützt somit den Zuzug.
- Die demografische Entwicklung wird im Blick behalten, die Situation realistisch bewertet und dementsprechend Maßnahmen abgeleitet.

Wir unterstützen Familien mit dem Familienservice in den Gemeinden

- Der Aufbau und die Etablierung von Maßnahmen für eine familien- und jugendfreundliche Region werden unterstützt.

- Möglichkeiten der flexiblen Kinderbetreuung werden mit den Gemeinden und Stakeholdern diskutiert und Umsetzungsmodelle bereitgestellt.

Wir stärken junge Menschen und ihre Verbundenheit mit der Region

- Junge Menschen werden ernst genommen, aktiv beteiligt und erhalten Möglichkeiten, ihre Gemeinden und die Oststeiermark mitzugestalten.
- Gemeinden werden dabei unterstützt, Jugendbeteiligung und jugendfreundliche Strukturen nachhaltig zu verankern und Jugend als kommunalen Standortfaktor zu stärken.
- Schulen, Betriebe, Gemeinden und Einrichtungen der Jugendarbeit werden stärker vernetzt, um jungen Menschen Einblicke in regionale Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten sowie Zukunftsperspektiven in der Oststeiermark zu eröffnen.
- Der Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den Akteuren im Jugendbereich werden gefördert und gemeinsame Projekte weiterentwickelt.
- Attraktive Bewegungs-, Freizeit- und Begegnungsangebote stärken die regionale Verbundenheit, das gesellschaftliche Miteinander und die Lebensqualität junger Menschen.

Wir fördern Mikro ÖV als Ergänzung zum Öffentlichen Verkehr und als Bedarfsverkehr bei schlechter öffentlicher Anbindung

- Wir kooperieren mit 35 Gemeinden und sind Projektträgerin vom MikroÖV – SAM Sammeltaxi Oststeiermark.
- Wir schaffen mit der Bereitstellung einer Mobilitätszentrale die digitale Auffindbarkeit und Beauskunftung aller öffentlichen Mobilitätsangebote und organisieren die Durchführung des Personenverkehrs im Bedarfsverkehr.
- Wir vernetzen in kompakter Weise alle öffentlichen Verkehrsangebote in der Region.
- Aufwertung von ÖV-Knotenpunkten (Ausstattungsstandards, P&R, P&D, ...) für eine nutzerorientierte Zubringer- und Anschlussmobilität von den örtlichen Siedlungskerne über ÖV-Zubringerachsen bis zu den ÖV-Hauptkorridoren.
- Stehen klar für die Erhaltung der Thermenbahn, eine Taktverbesserung des Öffentlichen Verkehrs und der Integration des MikroÖV in den Verkehrsverbund
- Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung für den öffentlichen Verkehr (Verzicht auf Zweit- bzw. Drittauto).
- Wir treiben Mitfahren als alternative Mobilitätslösung voran
- Alle Menschen in der gesamten Oststeiermark können jederzeit und unkompliziert umweltfreundliche und bedarfsgerechte Mobilitätsangebote nutzen, ohne auf ein eigenes Auto angewiesen zu sein.
- Wir sind strategische Partner bei überregionalen Mobilitätsprojekten und bringen unsere Expertise (ÖVAS, FFG LösungsWege, PMZÖ, MikroÖV Austausch Österreich) ein, um Synergien zu nutzen und Erfahrungen auszutauschen.

Folgende Projekte werden im Strategiefeld LEBEN umgesetzt:

Lebensregion Oststeiermark

Die Oststeiermark mit ihren 2 Bezirken und 66 Gemeinden ist ein guter Ort zum Leben, Wohnen und Arbeiten. Das ist nicht nur als Bekenntnis und Arbeitsauftrag in der #mission2030 offiziell festgeschrieben, die positive Entwicklung der Bevölkerungszahl der letzten zehn Jahre (+1,81 % 2017-2026, Statistik Austria 2026) bestätigt auch, dass die Oststeiermark zu den dynamischsten Regionen im ländlichen Raum in Österreich zählt. Die Gründe dafür sind vielfältig und reichen von leistbarem Wohnen über ein umfassendes Job- und Bildungsangebot und abwechslungsreiche Freizeitmöglichkeiten bis hin zur intakten Natur und dem typisch oststeirischen Lebensgefühl, das durch Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit der Bevölkerung geprägt ist.

Nichtsdestotrotz ist auch die Oststeiermark gerade im Norden aktuellen Herausforderungen ausgesetzt: Trends wie Überalterung, Verstädterung und Abwanderung – vor allem bei der Jugend und den jungen Erwachsenen – machen auch vor der Oststeiermark nicht halt. Viele verlassen nach der Ausbildung ihre Heimatregion und ziehen in die Stadt, während die, die bleiben, immer älter werden. Um diesen Trends entgegenzuwirken, zielt das Projekt darauf ab, die Oststeiermark als eine lebenswerte Wohn-, Bildungs- und Lebensregion zu positionieren.

Damit junge Familien und Jugendliche ihre berufliche und private Zukunft in der Oststeiermark gut planen können, benötigen sie neben einer proaktiven Wohnstandortpolitik auch eine entsprechende Infrastruktur. 15 zertifizierte Lebensorte zeigen bereits, wie das gelingen kann. Das vorrangige Ziel dieses Projektes ist daher, die Zukunft der Gemeinden zu sichern und Zuzug zu fördern. Auf dieser Grundlage setzt das Arbeitsprogramm 2027 in der Lebensregion auf die Umsetzung der Schwerpunkte **Lebensorte**, bei dem weitere Gemeinden für verlässliche Wohn- und Lebensperspektiven folgen sollen, sowie die Weiterführung der **Immobilienplattform**, um den Wohnstandort transparenter zu vermitteln und damit Zuzug in die Region zu erleichtern. Mit diesen Punkten leistet das Arbeitsprogramm 2027 im Projekt Lebensregion einen weiteren Beitrag zur Umsetzung der Regionalen Entwicklungsstrategie #mission2030.

Jugend Oststeiermark

In der Oststeiermark, leben gemessen an der Gesamtbevölkerung von 183.733 (Landesstatistik Steiermark, Stand per 1.1. 2025), 29.796 junge Menschen im Alter zwischen 10 und 26 Jahren (15.356 Personen im Bezirk Weiz, 14.440 Personen im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld). Das macht rund 16 % der oststeirischen Gesamtbevölkerung aus.

Mit dem Jugendreport Oststeiermark startete die Regionalentwicklung Oststeiermark im Jahr 2026 von März bis Mai eine regionale Online-Umfrage, die sich an Jugendliche im Alter von 14 bis 20 Jahren richtete. Ziel war es, die Lebensrealitäten, Wünsche und Perspektiven junger Menschen sichtbar zu machen. Rund 10 % der Zielgruppe (12.322 Personen, Landesstatistik Steiermark, 1.1.2025), das sind konkret 1.211 Personen, nahmen am Jugendreport Oststeiermark teil.

Die Ergebnisse des Jugendreports zeigen insgesamt ein sehr positives Bild der Oststeiermark als Lebensraum für junge Menschen. Die Mehrheit der Jugendlichen fühlt sich mit ihrer Gemeinde verbunden und bewertet die Lebensqualität in der Region gut. Besonders Familie, Freundschaften, Natur und das soziale Umfeld sind starke Gründe, warum Jugendliche gerne hier leben oder später in die Oststeiermark zurückkommen möchten. Die Ergebnisse des Jugendreports fließen in einen Leitfaden für die oststeirischen Gemeinden inklusive kleinregionaler Stimmungsbilder ein.

Gleichzeitig bildet die Befragung die Grundlage für die strategische Weiterentwicklung der regionalen Jugendarbeit in der Oststeiermark. Sie zeigt, dass die Region bereits über viele Stärken als Lebensraum für junge Menschen verfügt und gleichzeitig Potenziale in den Bereichen Jugendbeteiligung, Transparenz regionaler Angebote, Vernetzung und Sichtbarkeit von Chancen bestehen. Jugend wird damit als wichtiger Standortfaktor für die zukünftige Entwicklung der Oststeiermark sichtbar.

Um dieses Potenzial langfristig zu nutzen, braucht es jugendfreundliche Gemeinden, starke regionale Netzwerke sowie eine enge Zusammenarbeit von Gemeinden, Bildungseinrichtungen, Wirtschaft und regionalen Jugendakteurinnen und -akteuren. Auf dieser Grundlage setzt das Arbeitsprogramm 2027 die Schwerpunkte Lebensort Jugend, Talente Schmiede Oststeiermark, Jugendnetzwerk Oststeiermark und Internationale Radjugendtour Oststeiermark um und leistet damit einen Beitrag zur Umsetzung der Regionalen Entwicklungsstrategie #mission2030 sowie der Steirischen Jugendstrategie.

Sanfte Alltagsmobilität Oststeiermark

Mobilität bleibt auch im Jahr 2027 ein zentrales Leitthema der Region. Bedarfsverkehre und Mikro-ÖV-Angebote übernehmen dabei eine wichtige Funktion als Zu- und Abbringer zum öffentlichen Verkehr. Ebenso wesentlich ist eine umfassende und leicht zugängliche Information über sämtliche öffentlichen Mobilitätsangebote in der Oststeiermark. Ziel ist es, das Bewusstsein dafür zu stärken, dass Mobilität ohne eigenes Auto auch im ländlichen Raum möglich sein kann. Derzeit haben rund zwei Drittel der Oststeirerinnen und Oststeirer keine ausreichende Möglichkeit, das öffentliche Verkehrssystem zu nutzen. Insbesondere junge und ältere Menschen sowie Menschen mit Behinderungen oder krankheitsbedingten Mobilitätseinschränkungen sollen künftig selbstbestimmt und möglichst unabhängig vom eigenen Pkw mobil sein können. In den vergangenen Monaten wurde daher intensiv in Bewusstseinsbildung, Kommunikation und die Vernetzung bestehender Angebote investiert. Aufeinander abgestimmte Mobilitätslösungen im Sinne von „Mobility as a Service" sind bereits heute ein wesentlicher Standortfaktor und tragen maßgeblich zur Lebensqualität und Attraktivität der Region bei. Der intensive Austausch mit anderen Regionen zeigt, dass insbesondere gut vernetzte, einfach zugängliche und verständlich kommunizierte Mobilitätsangebote entscheidend für eine erfolgreiche Mobilitätswende im ländlichen Raum sind.

Im Jahr 2027 wird der Betrieb des Mikro-ÖV-Systems „SAM – Sammeltaxi Oststeiermark" auf Grundlage der 2026 abgeschlossenen Rahmenvereinbarung fortgeführt. Diese wurde nach einem europaweiten zweistufigen Verhandlungsverfahren mit vorheriger Bekanntmachung abgeschlossen und gilt vom 1. September 2026 bis zum 31. August 2030.

Im Arbeitsjahr 2027 liegen die Schwerpunkte auf der Begleitung und Koordination des laufenden Betriebs, der engen Zusammenarbeit mit den teilnehmenden Gemeinden und dem beauftragten Betreiberkonsortium sowie auf der laufenden Evaluierung und bedarfsgerechten Weiterentwicklung des Angebots. Ergänzend werden gezielte Informations- und Kommunikationsmaßnahmen umgesetzt, um SAM als verlässlichen Zu- und Abbringer zum öffentlichen Verkehr stärker im Mobilitätsverhalten der Bevölkerung zu verankern.

Regionales Gleichstellungsmanagement in der Oststeiermark

Das Regionale Gleichstellungsmanagement (RGM) wird 2027 als strategischer Partner für Organisationen und regionale Strukturen weitergeführt. Es stellt Gleichstellungskompetenz bereit, setzt Impulse für eine qualitätsorientierte Entwicklung und unterstützt die Vernetzung relevanter Akteurinnen und Akteure. Ein Schwerpunkt liegt auf der Befähigung der Projektleitungen der Regionalentwicklung Oststeiermark, Gleichstellung systematisch in ihre Projektprozesse zu integrieren. Weiters sollen durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit regionale Entscheidungsträger und die Bevölkerung für bestehende Ungleichheiten sensibilisiert sowie über die Vorteile und konkreten Möglichkeiten integrierter Gleichstellung informiert werden. Unternehmen werden außerdem über innovative Modelle der betrieblichen Kinderbildung und -betreuung beraten. Regelmäßige Vernetzungstreffen, der Austausch mit anderen Regionen und der Förderstelle, Weiterbildungen sowie eine laufende Dokumentation sichern die Qualität der Umsetzung. In Zusammenarbeit mit der Regionalen Bildungs- und Berufsorientierungskoordination (RBBOK) und dem Regionalen Jugendmanagement (RJM) werden zudem gemeinsame Aktivitäten durchgeführt, um die Zusammenhänge zwischen Bildungs- und Berufswahl, Jugend und Gleichstellung verstärkt sichtbar zu machen.

Ehrensache Oststeiermark

Freiwilliges Engagement ist in der Oststeiermark tief verwurzelt und leistet einen wesentlichen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt. Gleichzeitig befindet sich das Ehrenamt im Wandel und steht vor neuen Herausforderungen. Die in den vergangenen Jahren aufgebaute Servicestelle Ehrensache Oststeiermark soll daher 2027 als regionales Freiwilligenzentrum weiter gestärkt und nachhaltig verankert werden. Ein Schwerpunkt liegt auf der Gewinnung und Vermittlung neuer Freiwilliger. Interessierte Personen werden individuell zu passenden Engagementmöglichkeiten beraten und entsprechend ihren Interessen, Kompetenzen und zeitlichen Ressourcen mit Vereinen und Freiwilligenorganisationen zusammengebracht. Besonders angesprochen werden neu zugezogene Menschen sowie Personen am Übergang in die Pension. Zur Sicherung des ehrenamtlichen Nachwuchses werden außerdem Aktionstage für Schulen, Jugendzentren und Jugendinitiativen angeboten. In altersgerechten Workshops lernen junge Menschen den gesellschaftlichen Wert des Ehrenamts kennen und erhalten gemeinsam mit regionalen Vereinen und Einsatzorganisationen praktische Einblicke in unterschiedliche Tätigkeitsbereiche. Darüber hinaus unterstützt die Servicestelle hilfesuchende Personen bei der Suche nach geeigneten Angeboten. Sie klärt den konkreten Bedarf, vermittelt Kontakte zu passenden Vereinen beziehungsweise professionellen Einrichtungen und bringt Angebot und Nachfrage zusammen. Damit stärkt die Ehrensache Oststeiermark das freiwillige Engagement, die regionale Vereinslandschaft und die aktive Zivilgesellschaft nachhaltig.

Zusammengefasst wurden im Jahr 2026 folgende Projekte zur Umsetzung gebracht:

- Lebensregion Oststeiermark 2026
- Jugend Oststeiermark 2026
- Sanfte Alltags Mobilität 2026
- Kofinanzierung SAM 2026
- Regionales Gleichstellungsmanagement 2026
- Regionales Jugendmanagement 2026
- Regionale Bildungs- und Berufsorientierungs- Koordination 2026
- Ehrensache Oststeiermark 2026

2.3 WIRTSCHAFTEN

Unter dem strategischen Schwerpunkt WIRTSCHAFTEN werden jene Themen gebündelt, die zur Stärkung der Oststeiermark als moderner, dynamischer und zukunftsfähiger Wirtschafts- und Arbeitsstandort beitragen. Im Mittelpunkt stehen die Zusammenarbeit der regionalen Wirtschaftsstandorte, die Sicherung und Gewinnung von Fachkräften, die Unterstützung von Gründungen und innovativen Arbeitsformen sowie die Vernetzung von Wirtschaft, Bildung und Forschung. Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Gleichstellung werden dabei als wesentliche Querschnittsthemen berücksichtigt.

Die Oststeiermark verfügt über eine vielfältige Wirtschaftsstruktur, international erfolgreiche Unternehmen, innovative kleine und mittlere Betriebe sowie eine aktive Gründungslandschaft. Gleichzeitig stellen der zunehmende Fachkräftebedarf, veränderte Arbeitswelten, die digitale und ökologische Transformation sowie die Sicherung der regionalen Wertschöpfung die Region vor neue Herausforderungen. Um diesen gemeinsam zu begegnen, wurden 2026 bestehende Kooperationen ausgebaut, Netzwerke gestärkt und neue Impulse für eine abgestimmte Standortentwicklung gesetzt.

Mit den folgenden strategischen Zielen sollen die Chancen in den einzelnen Teilregionen gleichmäßiger verteilt und gezielte Bewusstseinsbildungsmaßnahmen umgesetzt werden:

Erhaltung bestehender Arbeitsplätze durch verstärkte Netzwerkarbeit und Maßnahmen zur Fachkräftesicherung und -gewinnung: Schwerpunkt Metall & Technik und Regionale Lebensmittelversorgung

- Akquirierung neuer Betriebe, die sich dem Netzwerk „Metall & Technik Cluster Oststeiermark" anschließen und Weiterentwicklung des Netzwerkes.
- Bewusstseinsbildung zur Sensibilisierung der Fachkräftesituation, vor allem Darstellung von Role Models in Bezug auf Gleichstellung in Arbeit & Beruf.
- Raum für Dialoge in Form von Veranstaltungen zum Thema Wirtschaftsethik schaffen (Themen rund um Nachhaltigkeit, Mitarbeiterbindung etc.) für oststeirische Betriebe.
- Koordination von Maßnahmen mit Lebensmittelbetrieben zur Umsetzung neuer Aktivitäten im Bereich der regionalen Lebensmittelversorgung.

Sicherung attraktiver zukunftsorientierter Arbeitsplätze: Schwerpunkt auf innovative Gründerinnen und Gründern sowie Social Businesses

- Netzwerkevents für Gründerinnen und Gründer sowie für Mentorinnen und Mentoren (unter Beachtung von gleichstellungsorientierten Veranstaltungsplanung).
- Kooperation mit Social Business Hub Styria und weiteren Kooperationspartnern aus der Oststeiermark.

Zusammenarbeit mit den regional bedeutenden Wirtschaftsstandorten und gemeinsame Umsetzungen gemäß den Zielsetzungen der strategischen Wirtschaftsentwicklung der Oststeiermark

- Netzwerkpflege der Standortmanagements zur Stärkung der Zusammenarbeit und Bereitstellen von Fachimpulsen zu aktuellen Entwicklungen.
- Synergien zwischen den Themenschwerpunkten der Regionalentwicklung in den Teilregionen nutzen, gemeinsame Kommunikationsmaßnahmen und die Zusammenarbeit zwischen Bildung und Wirtschaft weiter ausbauen.

Regionale Bildungs- und Berufschancen stärken, Fachkräfte sichern und Menschen in allen Lebensphasen Perspektiven in der Oststeiermark eröffnen.

- Die Bildungs- und Berufschancen von Jugendlichen und Erwachsenen in der Oststeiermark stärken und ihnen regionale Perspektiven für Ausbildung, Beruf und Weiterbildung aufzeigen.
- Bildungsangebote stärker mit den regionalen Stärkefeldern und dem Fachkräftebedarf verknüpfen, um Ausbildungsmöglichkeiten bedarfsgerecht weiterzuentwickeln und Fachkräfte in der Region zu sichern.
- Jugendliche frühzeitig und praxisnah bei ihrer Bildungs- und Berufswahl unterstützen und dabei regionale Betriebe, Berufsbilder und Ausbildungsmöglichkeiten sichtbar und erlebbar machen.
- MINT-Kompetenzen und das Interesse an technischen und naturwissenschaftlichen Berufen stärken, insbesondere bei Mädchen und jungen Frauen, und gleichzeitig eine geschlechterunabhängige Berufswahl fördern.
- Bildungseinrichtungen, Wirtschaft, Gemeinden und weitere regionale Akteurinnen und Akteure stärker vernetzen, damit Bildungsangebote abgestimmt entwickelt und vorhandene Ressourcen gemeinsam genutzt werden.
- Lebenslanges Lernen und Erwachsenenbildung in der Region stärken, indem niederschwellige Bildungsangebote geschaffen und Weiterbildung näher zu den Menschen gebracht wird.

Wir erhalten naturschutzfachlich wertvollen Lebensraum und Kulturflächen

- Wir initiieren NaturVerbunden in den Gemeinden und in der Region durch Menschen im NaturNetzwerk Oststeiermark und zeigen Best Practice Beispiele.
- Wir sind Kooperationspartnerin für Gemeinden, Organisationen und Vereine, die einen wertvollen Beitrag für Biodiversität und Artenvielfalt durch ökologische Pflege leisten möchten.
- Wir bewirken mit Bewusstseinsbildungsmaßnahmen und Sensibilisierung im Netzwerk NaturVerbunden öffentlichkeitswirksame Breite, mobilisieren und regen zur Nachahmung an (Mitmachkultur).
- Ökologisch wertvolle Flächen und der Netzwerkaufbau mit engagierten Menschen (z.B. Kooperationsaufbau mit Vertreterinnen und Vertretern der oststeirischen Büchereien, der Akademie für Nachhaltigkeit, aus Schulen, Vereinen usw.) sollen das Netzwerk NaturVerbunden weiterwachsen lassen
- Wir fördern die ökologische Nachhaltigkeit und unterstützen Gemeinden auf ihrem Weg

Folgende Projekte werden im Strategiefeld WIRTSCHAFTEN umgesetzt:

Wirtschaftsregion Oststeiermark

Das Thema der Wirtschaftsregion Oststeiermark wurde in den letzten Jahren intensiv in der Regionalentwicklung Oststeiermark verankert. Im Mittelpunkt der Aktivitäten stehen dabei die vier regionalen Zentren (Weiz, Gleisdorf, Fürstenfeld, Hartberg) sowie die Teilregionalen Versorgungszentren in den Regionen Joglland, Wechselland, Kulmland und Almenland. Diese Regionen verfügen bereits über professionelles Standortmanagement und gemeindeübergreifende Organisationsstrukturen. Grundlage dieser Entwicklungen waren zwei regionale Studien zur „Strategischen Standortentwicklung Hartberg/Oststeiermark".

Ein weiteres wesentliches Projekt ist der Ausbau des Metall- und Technik Clusters Oststeiermark. Gemeinsam mit rund 30 Unternehmen aus dieser Branche widmen wir uns aktuellen Herausforderungen wie der Fachkräftesicherung. Geplante Maßnahmen wie ein Seminarprogramm für Lehrlinge, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Führungskräfte sind bereits vorbereitet und werden weiter umgesetzt. Die Vernetzung und Kooperation zwischen den Unternehmen ermöglichten einen gemeinsamen Auftritt auf den BBO-Messen in der Region.

Die 2023 gestartete Initiative **„Startup Schmiede Oststeiermark"** verfolgt das Ziel, jungen Gründerinnen und Gründern sowie Gründungsinteressierten die vielfältigen Möglichkeiten der Region aufzuzeigen und sie mit der aktiven Startup-Community zu vernetzen. Seit dem zweiten Halbjahr 2024 wird gemeinsam mit der LEADER-Region Oststeirisches Kernland und dem Social Business Hub Styria zudem ein von der FFG genehmigtes Projekt umgesetzt. Dieses läuft bis August 2027 und fördert Social Businesses in der Region durch gezielte Unterstützungsangebote wie Impact-Labore, Ideenwettbewerbe und Workshops mit Expertinnen und Experten.

Auf diesen Aktivitäten aufbauend sollen die bestehenden Angebote für Startups noch sichtbarer gemacht und das regionale Gründungsnetzwerk nachhaltig gestärkt werden. Dazu wird der Startup-Folder erweitert, relevante Informationen werden gebündelt und neue Netzwerkpartner aktiv eingebunden. Ergänzend finden Veranstaltungen der „Startup Schmiede" statt. Ein neues Speed-Dating-Format bringt Startups gezielt mit Expertinnen und Experten sowie Mentorinnen und Mentoren zusammen, fördert den Wissensaustausch und schafft die Grundlage für konkrete Kooperationen.

Aufbauend auf dem im Arbeitsprogramm 2024 gestarteten Projekt **„Regionale Lebensmittelversorgung"** wird das erarbeitete Konzept weiterentwickelt und schrittweise in die Umsetzung überführt. Ziel ist es, regionale Lebensmittelkreisläufe zu stärken, die Wertschöpfung in der Oststeiermark zu erhöhen und tragfähige Strukturen für eine langfristig abgesicherte Versorgung mit regionalen Produkten zu schaffen.

Ein Schwerpunkt liegt auf dem gezielten Ausbau und der Weiterentwicklung des bestehenden Netzwerks aus Direkterzeugern und landwirtschaftlichen Start-ups. Die Ergebnisse der bisherigen Befragungen und Projektaktivitäten dienen als Grundlage, um bedarfsgerechte Maßnahmen für die Netzwerkpartner abzuleiten. Bestehende Angebote und Initiativen aus der gesamten Oststeiermark werden dabei systematisch erfasst, eingebunden und besser miteinander vernetzt.

Zur Vertiefung der Zusammenarbeit werden neue thematische Schwerpunkte gesetzt. Insbesondere im Bereich Marketing sollen Wissen vermittelt, gemeinsame Aktivitäten angestoßen und die Sichtbarkeit der regionalen Betriebe und ihrer Produkte erhöht werden. Ergänzend werden kompakte **Schulungen** zu wirtschaftlich relevanten Themen wie Steuern, Marketing, Preisgestaltung und Vertrieb angeboten. Ein weiterer Schwerpunkt ist die **Bewusstseinsbildung** für den Wert regionaler Lebensmittel. Dabei sollen insbesondere junge Menschen zielgruppengerecht angesprochen und für regionale Herkunft, kurze Versorgungsketten und nachhaltigen Konsum sensibilisiert werden. Als öffentlichkeitswirksamer Höhepunkt wird der **„Tag der Regiona(h)lität"** umgesetzt. Die Veranstaltung macht die Vielfalt regionaler Angebote sichtbar, schafft Begegnungsmöglichkeiten zwischen Produzent und Konsument und stärkt das Bewusstsein für die wirtschaftliche, gesellschaftliche und ökologische Bedeutung regionaler Lebensmittelversorgung.

Durch die **Verknüpfung mit dem Projekt „Wirtschaftsregion Oststeiermark"** werden Synergien genutzt und Schnittstellen zu den Bereichen **Handel, Tourismus und Gastronomie** strategisch gestärkt. Zusätzlich wird der steigenden Beteiligung **weiblicher Produzentinnen** Rechnung getragen, indem entsprechende Maßnahmen in die Aktivitäten des **Regionalen Gleichstellungsmanagements** integriert werden.

Bildung & Beruf

Im Bereich der **Bildungs- und Berufsorientierungskoordination** verfolgen wir das Ziel, Kindern und Jugendlichen vielfältige **regionale Perspektiven** aufzuzeigen und ihnen die Bildungs-, Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten in der Oststeiermark näherzubringen. Junge Menschen sollen ihre Potenziale und Interessen erkennen und gleichzeitig erfahren, welche Chancen ihnen ihre eigene Region für ihre persönliche und berufliche Zukunft bietet.

Als **Regionale Bildungs- und Berufsorientierungskoordination (RBBOK)** beteiligen wir uns aktiv an der Strategie des Landes Steiermark und bringen die Perspektiven und Bedürfnisse der Oststeiermark in unterschiedliche Netzwerke und Austauschformate ein. Eine wesentliche Aufgabe sehen wir dabei in der Vernetzung von Bildung, Wirtschaft, Gemeinden und regionalen Institutionen. Durch diese Zusammenarbeit können bestehende Angebote besser aufeinander abgestimmt, Synergien genutzt und neue Impulse für die Bildungs- und Berufsorientierung gesetzt werden.

Mit **waswerden.info** schaffen wir als Projektträger eine wichtige regionale Informationsplattform und machen Orientierungsangebote sowie die vielfältigen Möglichkeiten in der Oststeiermark sichtbar. Als Projektkoordinatoren der **MINT-Region Oststeiermark** setzen wir darüber hinaus gezielte Impulse, um Kinder und Jugendliche frühzeitig für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik zu begeistern und insbesondere auch Mädchen darin zu bestärken, technische und naturwissenschaftliche Ausbildungs- und Berufswege für sich zu entdecken.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Unterstützung und Weiterentwicklung der **RegioCampus-Standorte** sowie auf der Koordination der regionalen **DDO-Messen**. Gemeinsam mit den Städten Fürstenfeld, Weiz, Gleisdorf und Hartberg sowie der Marktgemeinde Birkfeld tragen wir dazu bei, Bildungswege und Berufsmöglichkeiten unmittelbar in der Region

erlebbar zu machen und den direkten Austausch zwischen Jugendlichen, Bildungseinrichtungen und Unternehmen zu fördern.

Auch mit Formaten wie dem **Lehrlingsspeed-Dating** in Hartberg sowie in Sinabelkirchen bzw. Pischelsdorf setzen wir gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern wichtige Akzente für die duale Ausbildung. In Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Steiermark und der Wirtschaftsregion Hartberg bringen wir Jugendliche und regionale Unternehmen unkompliziert miteinander in Kontakt. Damit wollen wir die Vielfalt und Attraktivität regionaler Lehrberufe sichtbar machen, das Image von Lehre und Beruf stärken und gleichzeitig einen Beitrag zur langfristigen Fachkräftesicherung leisten.

Als **Regionalentwicklung** sehen wir eine unserer zentralen Aufgaben darin, die Potenziale der Menschen in der Oststeiermark zu erkennen, zu fördern und ihnen die vielfältigen Möglichkeiten von Bildung in ihrer unmittelbaren Lebensregion aufzuzeigen. Bildung verstehen wir dabei nicht als einzelne Lebensphase, sondern als kontinuierlichen Prozess, der Menschen vom Kindesalter bis ins Erwachsenenleben begleitet.

NaturVerbunden Oststeiermark - Biotopverbund Modellregion Oststeiermark

Die Landschaft ist durch menschlichen Einfluss stark verändert und steht unter hohem Nutzungsdruck. Dadurch werden Lebensräume wildlebender Arten zerschnitten oder gehen verloren. Um dem entgegenzuwirken wurde die Landesinitiative „NaturVerbunden Steiermark" ins Leben gerufen. In enger Kooperation sind darin die Modellregionen Oststeiermark, die Obersteiermark West, Südweststeiermark & Südoststeiermark eingebettet. Naturschutz und nachhaltige regionale Entwicklung gehen bei dieser Initiative Hand in Hand. Ziel ist sowohl der Erhalt der Artenvielfalt als auch die Sicherung der Ökosystemleistungen (Nutzen statt Kosten). Das heißt neben der Bewusstseinsbildung liegt der Fokus hier vor allem auf der Verbindung bereits vorhandener Flächen, der Entstehung neuer Flächen (Trittsteinbiotope, Hecken, Korridore) und in weiterer Folge der Erhaltung dieser Flächen.

Um die naturräumliche Schönheit der Oststeiermark und die alte, strukturreiche Kulturlandschaft für zukünftige Generationen zu bewahren und wieder herzustellen, entsteht ein Netzwerk an naturbelassenen Flächen. Besonders für die junge Generation ist es wichtig, die Natur kennenzulernen, um die Schönheit unserer Region wie sie schon unsere Großeltern erleben durften, zu verstehen und zu achten. Gemeinsam soll es uns Oststeirerinnen und Oststeirern mit der Initiative „NaturVerbunden" gelingen, naturschutzfachlich wertvolle Flächen zu verbinden um in der Region „NaturVerbunden" zu LEBEN, WIRTSCHAFTEN und zu GENIESSEN. Im Naturnetzwerk Oststeiermark werden Menschen als Vorbilder sichtbar, welche mit ihrem Beitrag viele weitere zur Nachahmung motivieren werden.

- Nutzung von Sonnenenergie, Biomasse, Geothermie, Windenergie, Wasserkraft und sonstige nachwachsende Rohstoffe entsprechend der #mission 2030 verstärkt einsetzen
- Kooperationen stärken und ausbauen
- Modellregion NaturVerbunden Steiermark (Biotopverbund)

Co-Working.net Oststeiermark

Der Coworking Space Weiz nimmt in der Oststeiermark eine Vorreiterrolle ein. Am Standort wurden bereits umfassende Beteiligungsprozesse durchgeführt, Investitionen getätigt und personelle sowie finanzielle Ressourcen bereitgestellt.

Ziel ist es, Coworking in der Oststeiermark über die Bereitstellung flexibel nutzbarer Arbeitsplätze hinaus als nachhaltiges Modell für zeitgemäßes Arbeiten zu etablieren. Die Coworking Spaces sollen als Orte der Vernetzung, des Austauschs, der Kooperation und des gemeinsamen Arbeitens für Start-ups, Gründerinnen und Gründer, Unternehmen, Beschäftigte sowie weitere Zielgruppen positioniert werden.

Durch gezielte Kommunikations- und Vernetzungsmaßnahmen soll die Bekanntheit der bestehenden Angebote erhöht und das Thema Coworking langfristig in der Region verankert werden. Pilotstandorte wie der Coworking Space Weiz und engagierte Personen vor Ort übernehmen dabei eine wichtige Rolle als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren. Ihre Erfahrungen sollen für andere Standorte nutzbar gemacht und die Weiterentwicklung eines regionalen Coworking-Netzwerks unterstützt werden.

Zusammengefasst wurden im Jahr 2026 folgende Projekte zur Umsetzung gebracht:

- Wirtschaftsregion Oststeiermark 2026
- Bildung & Beruf 2026
- NaturVerbunden 2026
- Co.Working.net Oststeiermark 2026

2.4 GENIESSEN

Unter dem strategischen Schwerpunkt GENIESSEN werden die besondere landschaftliche, kulinarische und kulturelle Vielfalt der Oststeiermark sowie ihre Bedeutung für Lebensqualität, Freizeit und Tourismus zusammengeführt. Regionale Lebensmittel, touristische Angebote, Radfahren sowie Kunst und Kultur prägen die Identität der Oststeiermark und tragen wesentlich zur Attraktivität und Wertschöpfung der Region bei.

Die Oststeiermark verfügt von der Alm bis zur Therme, von den Naturparken bis zu den regionalen Zentren über eine außergewöhnliche Vielfalt auf vergleichsweise kleinem Raum. Diese Stärke gilt es gemeinsam mit den Tourismusverbänden, Gemeinden, Produzenten, Gastronomiebetrieben, Kulturakteuren und weiteren regionalen Partnern sichtbar zu machen und nachhaltig weiterzuentwickeln. Im Jahr 2026 lag ein besonderer Fokus auf der Positionierung als Radregion, der Stärkung regionaler Lebensmittel sowie der Vernetzung von Genuss-, Freizeit- und Kulturangeboten.

Auf Basis dieser Ausgangslage verfolgen wir folgende strategische Ziele:

Wir stärken regionale Lebensmittel und kulinarische Vielfalt

- Die Vielfalt und Qualität oststeirischer Lebensmittel werden sichtbar gemacht.
- Produzenten, Direktvermarkter, Lebensmittelbetriebe, Gastronomie und Tourismus werden stärker miteinander vernetzt und geschult.
- Das Bewusstsein für den Wert regionaler Lebensmittel wird insbesondere bei jungen Menschen gestärkt.
- Regionale Wertschöpfungsketten und eine nachhaltige Lebensmittelversorgung werden unterstützt.

Wir positionieren die Oststeiermark als attraktive Radregion

- Radfahren wird als nachhaltige Form der Alltags- und Freizeitmobilität gestärkt.
- Radveranstaltungen mit hoher regionaler Wirkung werden unterstützt.
- Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit motivieren dazu, das Fahrrad häufiger im Alltag und in der Freizeit zu nutzen.
- Synergien zwischen Alltagsmobilität, Freizeit, Tourismus, Gesundheit und regionaler Wertschöpfung werden genutzt.

Wir fördern Kunst und Kultur als Teil regionaler Lebensqualität

- Kunst- und Kulturschaffende sowie regionale Kulturinitiativen werden vernetzt und in ihrer Sichtbarkeit unterstützt.
- Kulturelle Angebote werden als wichtiger Bestandteil der regionalen Identität und Lebensqualität wahrgenommen.
- Neue Zielgruppen, insbesondere junge Menschen, werden angesprochen und nach Möglichkeit in die Gestaltung kultureller Angebote eingebunden.
- Schnittstellen zwischen Kultur, Tourismus, Bildung und regionaler Entwicklung werden gestärkt.

Radregion Oststeiermark

Die Internationale Radjugendtour Oststeiermark verbindet internationalen Nachwuchssport mit regionaler Wertschöpfung und schafft Begeisterung für Bewegung und den Radsport. Begleitende Kinder- und Jugendprogramme ermöglichen jungen Menschen einen niederschwelligen Zugang zum Radsport und machen die Oststeiermark als aktive Sportregion erlebbar.

Dieses Thema bleibt auch 2027 von großer Bedeutung für die Region, um das Thema Radfahren sowohl bei Touristinnen und Touristen als auch bei Einheimischen stärker zu verankern und auf die Sanfte Alltagsmobilität aufmerksam zu machen. Durch die landesweite Unterstützung und den damit verbundenen Ausbau des Radwegenetzes steigt der Bedarf an Abstellmöglichkeiten und weiteren Angeboten, um das Fahrrad im Alltag noch stärker zu integrieren. In Zeiten zunehmender Verkehrsbelastung durch den motorisierten Individualverkehr bietet der Radverkehr eine flexible und kostengünstige Lösung für nachhaltige, klimaschonende Wege im Alltag. Die komfortable und sichere Nutzung,

unterstützt durch den kontinuierlichen Ausbau der Radwegeinfrastruktur, erhöht die Lebens- und Aufenthaltsqualität in den Gemeinden. Dies erfordert jedoch weiterhin Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung (siehe auch Sanfte Alltagsmobilität im Bereich Leben).

Aufgrund bürokratischer Abläufe und der Querverbindungen zu weiteren Projekten im Bereich LEBEN werden die Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Radregion in den Projekten Jugend Oststeiermark (Radjugendtour) und im Mikro-ÖV Projekt Sanfte Alltagsmobilität umgesetzt.

Kulturelle Nahversorgung

Die Oststeiermark zeichnet sich durch vielfältige Kulturaktivitäten aus. Die Kultur der Oststeiermark reicht von der Volkskultur bis zur Hochkultur. Grundlage der regionalen Kultur bilden sowohl regionale Künstler als auch Vereine. Auch 2027 wird das Thema Kultur in der Oststeiermark und auch über die Landesgrenzen hinaus forciert, um vor allem jungen Künstlerinnen und Künstlern eine Bühne zu bieten. Kulturelle Nahversorgung Oststeiermark steht für Events, Mentorship und Netzwerk. Die drei Bereiche greifen ineinander und befruchten sich gegenseitig. Vor allem die Bereiche Mentorship und Netzwerk werden 2027 durch neue Impulse und Infoveranstaltungen mit Weiterbildungscharakter forciert. Ziel ist es, die regionale Zusammenarbeit der Kulturschaffenden zu stärken, gemeinsame Entwicklungsmaßnahmen zu unterstützen und insbesondere junge Kulturanbieterinnen und Kulturanbieter besser miteinander zu vernetzen. Die Oststeiermark soll als vielfältiger Kulturraum und als Region der Gegenwartskunst weiter an Bedeutung gewinnen und langfristig als herausragende Region für Kunst und Kultur positioniert werden. Durch die Vernetzung regionaler Akteurinnen, Akteure und Produzierender, eine abgestimmte Öffentlichkeitsarbeit sowie die gemeinsame Vermarktung innerhalb und außerhalb der Region soll die Bekanntheit der Oststeiermark gesteigert werden. Gleichzeitig sollen gezielte Maßnahmen zur Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung neue und insbesondere jüngere Zielgruppen für das regionale Kunst- und Kulturangebot begeistern und die gemeinsame Marke Oststeiermark nachhaltig stärken

Zusammengefasst wurden im Jahr 2026 folgende Projekte zur Umsetzung gebracht:

- Veranstaltungen wie die Int. Radjugendtour – aus bürokratischen Gründen im Projekt Jugend Oststeiermark 2026 abgewickelt sowie Sensibilisierungsmaßnahmen und Analysen aufgrund der besseren Vernetzung mit z.B. Verkehrsknotenpunkten und weiteren ÖV-Angeboten fördertechnisch im Projekt „Sanfte Alltags Mobilität 2026" integriert.
- Regionale Lebensmittelversorgung – zur besseren Vernetzung mit den Akteurinnen und Akteuren im wirtschaftlichen Bereich und im Hinblick auf den Themenbereich Gleichstellungsmanagement im Projekt „Wirtschaftsregion Oststeiermark 2026" umgesetzt
- Kulturelle Nahversorgung – Festivalticket, Ressourcenplattform im Projekt „Lebensregion Oststeiermark 2026".

3. Die thematischen Schwerpunkte der Oststeiermark (2027) – Die Oststeiermark zum Leben, Wirtschaften und Genießen!

Geplante Schwerpunkte und Leitprojekte im Rahmen des vorliegenden Arbeitsprogrammes: Welche Aktivitäten des Vorjahres werden fortgesetzt, welche Outputs werden erwartet? Welche neuen Themenbereiche / Projekte sind geplant, wie stehen diese im Kontext zu den regionalen Entwicklungsschwerpunkten? (max. 4 Seiten)

Das REGIONALE ENTWICKLUNGSLEITBILD #mission2030 wurde entsprechend dem Beschluss durch die Regionalversammlung im Februar 2022 als Grundlage für die Arbeit der Regionalentwicklung definiert. Für die Regionalentwicklung Oststeiermark liegt der Fokus in der Umsetzung des gesamten Leitbildes, jedoch kommt es zu unterschiedlichen, jährlichen Schwerpunktsetzungen.

Im Arbeitsprogramm 2027 liegt der Fokus weiterhin auf den drei zentralen Strategiefeldern **LEBEN**, **WIRTSCHAFTEN** und **GENIESSEN**.

- **LEBEN** – Hier geht es um die aktive Gestaltung des Lebensraumes Oststeiermark und der Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität. Dazu zählen wir die Entwicklung der Wohn- und Lebensorte (Demografieentwicklung), die Teilhabe aller Generationen, sozialer Zusammenhalt in den Dörfern und Gemeinden, Chancengleichheit von Männern und Frauen, Bildung und Berufsorientierung, die Entwicklung von unterschiedlichen RegioCampussen , die Schwerpunktthematik JUGEND und die umweltorientierte Mobilität im nahen Umfeld (**S**anfte**A**lltags**M**obilität) sowie der Aufbau des Netzwerks NaturVerbunden in Verbindung mit Biodiversität, Artenvielfalt, Nachhaltigkeit, Bewusstseinsbildung Klimaschutz- und Klimawandel.

- **WIRTSCHAFTEN** – Bei diesem Themenfeld geht es um die aktive und koordinierte Wirtschaftsregionsentwicklung in allen Gemeinden der Oststeiermark. Dazu zählen wir ein umfassendes und koordiniertes Wirtschaftsregionsprogramm, Aktivitäten im Bereich Fachkräfte und Start ups, Co Working Spaces, Umsetzung des Konzeptes der Regionalen Lebensmittelversorgung, Koordination der Maßnahmen des MTC – Metall- und Technik Cluster Oststeiermark, Maßnahmen für weiche Standortfaktoren wie Bildung, Lebensqualität setzen, Digitalisierung und der zukünftigen Wirtschaftsentwicklung der Oststeiermark bezogen auf aktuelle Trends.

- **GENIESSEN** – Im kommenden Jahr liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der Positionierung der Oststeiermark als attraktive Radregion. Im Mittelpunkt stehen dabei die Förderung des Alltagsradverkehrs sowie die verstärkte Sichtbarmachung und Vermarktung regionaler Radevents. Dadurch soll die Oststeiermark sowohl als Lebensraum für die Bevölkerung als auch als touristische Region nachhaltig gestärkt und erlebbar gemacht werden. Im Bereich der regionalen Lebensmittelversorgung wird das erfolgreiche Konzept aus den Vorjahren fortgeführt und gezielt weiterentwickelt. Ziel ist es, regionale Erzeugnisse und Angebote verstärkt sichtbar zu machen, das Bewusstsein für deren Qualität und Herkunft zu stärken und damit einen nachhaltigen Beitrag zur regionalen Wertschöpfung zu leisten. Ein weiterer strategischer Schwerpunkt liegt auf der Weiterentwicklung der kulturellen Nahversorgung. Durch die stärkere Vernetzung bestehender Kulturinitiativen, die Unterstützung gemeinsamer Aktivitäten und die Förderung dezentraler kultureller Angebote soll die kulturelle Vielfalt in der Oststeiermark gestärkt und für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen besser zugänglich gemacht werden.
  Ergänzend soll die charakteristische Kulturlandschaft der Oststeiermark durch gezielte Erhaltungs- und Renaturierungsmaßnahmen im Bereich des Naturschutzes nachhaltig gepflegt und weiterentwickelt werden.

3.1 LEBEN

Dem Leitthema LEBEN werden gemäß der Regionalen Entwicklungsstrategie #mission2030 die strategischen Schwerpunktthemen Wohnen, Familie, Jugend, Ältere und Mobilität zugeordnet. Ziel ist es, die Oststeiermark als lebenswerte, familien- und jugendfreundliche Region weiterzuentwickeln, in der Menschen aller Generationen gerne leben, sich einbringen und am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.

Im Mittelpunkt stehen die Gestaltung lebendiger Orts- und Stadtkerne, die Vermittlung attraktiver und leistbarer Wohnangebote, bedarfsgerechte Bildungs-, Betreuungs- und Unterstützungsstrukturen sowie die Stärkung des sozialen Zusammenhalts. Gemeinden sollen dabei unterstützt werden, gute Rahmenbedingungen für Familien, junge Menschen, ältere Menschen, Zuzüglerinnen und Zuzügler und Rückkehrerinnen und Rückkehrer zu schaffen. Ehrenamtliches Engagement, Chancengleichheit, Gleichstellung und die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen werden als wesentliche Grundlagen einer solidarischen und zukunftsfähigen Region verstanden.

Ein besonderer Fokus liegt auf jungen Menschen. Durch kommunale Jugendarbeit, Beteiligungsformate sowie Maßnahmen zur Bildungs- und Berufsorientierung sollen ihre Perspektiven stärker in die regionale Entwicklung einfließen. Gleichzeitig gilt es, die Verbundenheit mit der Oststeiermark zu stärken, Kontakte zu ausbildungsbedingt Abgewanderten aufrechtzuerhalten und Rückkehr beziehungsweise Zuzug zu erleichtern.

Die Entwicklung innerhalb der Oststeiermark verläuft regional unterschiedlich: Während insbesondere die zentralen Räume rund um Weiz, Gleisdorf, Hartberg und Fürstenfeld Zuzug verzeichnen, sind Teile der nördlichen Oststeiermark weiterhin von Abwanderung betroffen. Lebendige Ortszentren, neue und generationengerechte Wohnformen, eine gesicherte Nahversorgung sowie moderne Mobilitätsangebote sollen dazu beitragen, die Lebensqualität in allen Teilräumen zu erhalten und die teilregionalen Versorgungszentren zu stärken.

Eine zentrale Voraussetzung dafür ist eine umweltfreundliche, bedarfsgerechte und für alle Bevölkerungsgruppen zugängliche Mobilität. Die SanfteAlltagsMobilität soll gemeinsam mit Bahn, Bus, Mikro-ÖV, Alltagsradverkehr und weiteren ergänzenden Angeboten zu einem abgestimmten Gesamtsystem weiterentwickelt werden. Dazu gehören insbesondere der Erhalt guter Zu- und Abbringerlösungen sowie eine einfache und überregional auffindbare Information über die vorhandenen Mobilitätsangebote.

Die Balance zwischen Siedlungsentwicklung, Naturraum und wirtschaftlicher Entwicklung ist bei allen Maßnahmen mitzudenken. Ebenso bilden Gleichstellung, Barrierefreiheit, Nachhaltigkeit und regionale Beteiligung übergreifende Qualitätskriterien für die Umsetzung der Projekte.

Im Jahr 2027 werden daher insbesondere folgende Zielsetzungen verfolgt:

- Lebenswerte Orts- und Stadtkerne sowie bedarfsgerechte Wohnformen stärken
- Die Oststeiermark als familien- und jugendfreundliche Region weiterentwickeln
- Zuzüglerinnen und Zuzügler sowie Rückkehrerinnen und Rückkehrer willkommen heißen und ihre Integration unterstützen
- Jugendbeteiligung, kommunale Jugendarbeit und regionale Verbundenheit fördern
- Bildungs- und Berufsorientierung an der Schnittstelle zwischen Jugend, Bildung und Wirtschaft stärken
- Sozialen Zusammenhalt, Ehrenamt und generationenübergreifendes Engagement unterstützen
- Gleichstellung, Chancengleichheit, Barrierefreiheit und gesellschaftliche Teilhabe fördern
- Selbstbestimmtes und aktives Leben im Alter unterstützen
- Umweltfreundliche und bedarfsgerechte Mobilitätsangebote zu einem regionalen Gesamtsystem verbinden
- Natur- und Lebensräume als Grundlage der regionalen Lebensqualität erhalten

Folgende Maßnahmen und Projekte sollen 2027 umgesetzt werden:

Strategiefeld LEBEN

StLREG Projekte

Lebensregion Oststeiermark 2027	
Beschreibung	Projektträger
Im Projekt Lebensregion sollen vielfältige Aktivitäten und Initiativen umgesetzt bzw. fortgeführt werden, um eine Trendumkehr zu erwirken, Zuzug zu fördern und insgesamt ein positives Bild vom Leben am Land in den Köpfen der Zielgruppen zu zeichnen. Durch die beschriebenen Aktivitäten steigt nicht nur die Lebensqualität von Familien in der Oststeiermark, die bereits hier leben oder neu herziehen. Auch die regionale Wirtschaft wird gestärkt, indem potenzielle Fachkräfte in der Region bleiben oder nach der Ausbildung wieder zurückkehren, da sie schon sehr früh mit der Region vertraut gemacht werden. **Ausgezeichnete Lebensorte Oststeiermark:** 2027 werden sich weitere Gemeinden an der Initiative „ausgezeichnete oststeirische Lebensorte" beteiligen und erarbeiten im Rahmen eines Zertifizierungsprozesses die für sie passenden Maßnahmen. Für alle bestehenden Lebensorte wurde ein praxistaugliches Handbuch (booklet) erstellt, in welchem Qualitätskriterien, Maßnahmen und Materialien definiert sind, was Gemeinden berücksichtigen müssen mit good practice Beispielen, um ein attraktiver Lebensort zu sein. Das Familien- und Wohnservice sowie das Willkommensservice werden weiter ausgebaut und die Lebensorte im Rahmen der Qualitätssicherung (Kerngruppe) unterstützt. **Wohnen in der Oststeiermark - Immobilienplattform und mehr:** Die in den letzten Jahren aufgebaute Immobilienplattform Oststeiermark wird weiterentwickelt. Ziel ist es, insbesondere die Bevölkerungszahlen in kleinen und kleinsten Gemeinden im nördlichen Teil der Oststeiermark stabil zu halten. Es sollen Inspirations- und Entwicklungstage in den Gemeinden angeboten werden, die anregen sollen, über Entwicklung nachzudenken. Eine Tour durch die Gemeinden, wo man best practice Beispiele anschaut, ins Gespräch kommt und sich gegenseitig bestärkt. Es soll ein Booklet zum Thema Wohnen erarbeitet werden, wo unterschiedliche Wohnformen beschrieben sind (Baukultur, Ortskernentwicklung). Durch diese von uns koordinierten Aktivitäten bestärken wir die Teilnehmenden im Netzwerk der ausgezeichneten Lebensorte. **Kulturelle Nahversorgung Oststeiermark:** Die Oststeiermark zeichnet sich durch vielfältige Kulturaktivitäten aus. Die Kultur der Oststeiermark reicht von der Volkskultur bis zur Hochkultur. Grundlage der regionalen Kultur bilden sowohl regionale Künstlerinnen und Künstler als auch Vereine. Auch 2027 wird das Thema Kultur in der Oststeiermark forciert, um vor allem jungen Künstlerinnen und Künstlern eine Bühne zu bieten. Kulturelle Nahversorgung Oststeiermark steht für Events, Mentorship und Netzwerk. Die drei Bereiche greifen ineinander und befruchten sich gegenseitig. Vor allem die Bereiche Mentorship und Netzwerk werden 2027 durch neue Impulse und Infoveranstaltungen mit Weiterbildungscharakter forciert.	Regionalentwicklung Oststeiermark GmbH

Jugend Oststeiermark 2027	
Beschreibung	Projektträger
Auf Basis dieser Erkenntnisse des Jugendreports Oststeiermark 2026 werden im Arbeitsprogramm 2027 vier aufeinander abgestimmte Schwerpunkte umgesetzt. Sie greifen die zentralen Ergebnisse des Jugendreports auf und stärken Jugend als Querschnittsthema der Regionalentwicklung. Die Schwerpunkte verbinden kommunale Jugendbeteiligung, regionale Vernetzung, die Sichtbarkeit von Chancen und Angeboten sowie die Förderung von Bewegung und Mobilität. Damit werden die Lebensqualität junger Menschen weiter verbessert und nachhaltige Strukturen für eine jugendfreundliche Oststeiermark geschaffen. **Lebensort Jugend: Jugend als kommunaler Standortfaktor** Der Jugendreport zeigt, dass attraktive Angebote, Mitgestaltung und eine gute Orientierung wesentliche Faktoren für die Verbundenheit junger Menschen mit ihrer Region sind. Mit Lebensort Jugend werden Gemeinden bei der Verankerung von Jugendbeteiligung unterstützt und mit der digitalen Kinder- und Jugendlandkarte regionale Angebote sichtbar gemacht. **Ziel:** Die Vielfalt der Angebote für junge Menschen wird transparent dargestellt, stärkt Teilhabe, Vernetzung und die Identifikation mit der Region und trägt gemeinsam mit den Gemeinden zu einer nachhaltigen Verankerung von Jugendbeteiligung bei. **Jugend & Wirtschaft: Talente Schmiede Oststeiermark** Die Ergebnisse des Jugendreports zeigen, dass junge Menschen frühzeitige Einblicke in regionale Betriebe sowie authentische Informationen zu Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten schätzen. Mit der Talente Schmiede Oststeiermark werden Betriebe, Schulen und junge Menschen vernetzt, um regionale Zukunftsperspektiven sichtbar zu machen und die Fachkräftesicherung in der Oststeiermark nachhaltig zu stärken. **Ziel:** Junge Menschen lernen die beruflichen Möglichkeiten in der Oststeiermark kennen und werden frühzeitig mit regionalen Betrieben vernetzt. **Jugendnetzwerk Oststeiermark: Struktur schafft Wirkung** Das Jugendnetzwerk Oststeiermark stärkt den Austausch zwischen regionalen Jugendakteurinnen und -akteuren und fördert die Zusammenarbeit über Organisations- und Gemeindegrenzen hinweg. Durch Vernetzung, Dialog und gemeinsame Aktivitäten werden Impulse für eine nachhaltige Weiterentwicklung der regionalen Jugendarbeit gesetzt. **Ziel:** Jugendakteurinnen und -akteure sind regional vernetzt, tauschen sich regelmäßig aus und entwickeln gemeinsam Projekte und Maßnahmen für junge Menschen. **Jugend & Mobilität: Alltagsmobilität für junge Menschen gesund gestalten** Die Internationale Radjugendtour Oststeiermark verbindet internationalen Nachwuchssport mit regionaler Wertschöpfung und schafft Begeisterung für Bewegung und den Radsport. Begleitende Kinder- und Jugendprogramme ermöglichen jungen Menschen einen niederschwelligen Zugang zum Radsport und machen die Oststeiermark als aktive Sportregion erlebbar. **Ziel:** Aktive Einbindung junger Menschen in Mobilitätsfragen und Schaffung von Bewusstsein für eine gesunde, sichere und selbstbestimmte Alltagsmobilität.	Regionalentwicklung Oststeiermark GmbH

NEMO 2027 – Natur, Energie, Mobilität	
Beschreibung	Projektträger
Die Oststeiermark steht vor vielfältigen Herausforderungen in den Bereichen Umwelt, Flächennutzung, Ressourcenverbrauch und Mobilität. Der überdurchschnittlich hohe Bodenverbrauch, die zunehmende Versiegelung durch Siedlungs-, Gewerbe- und Verkehrsflächen sowie die intensive landwirtschaftliche Nutzung führen dazu, dass naturnahe Lebensräume immer stärker zurückgedrängt werden. Gleichzeitig bedrohen Klimawandel, Bodenerosion, Verschmutzung und Ressourcenverschwendung die natürlichen Lebensgrundlagen der Region. Damit der Naturhaushalt langfristig anpassungsfähig und widerstandsfähig bleibt, braucht es den Erhalt, die Aufwertung und die Vernetzung ökologisch wertvoller Flächen. Dazu zählen insbesondere Hecken, Wälder, artenreiche Wiesen, Gewässer und weitere strukturreiche Landschaftselemente. Gleichzeitig gilt es, tragfähige Lösungen für den bestehenden Flächenkonflikt zwischen Wohnen, Wirtschaft, Mobilität, Landwirtschaft und Naturschutz zu entwickeln. Biogene Rohstoffe können künftig stärker für Energie, Produktion und regionaler Wertschöpfung genutzt werden. Dadurch lassen sich Stoffkreisläufe schließen, Ressourcen effizienter einsetzen und nachhaltige Wirtschaftsprozesse fördern. Zudem wollen wir den Ausbau und die Weiterentwicklung erneuerbarer Energien in der Region unterstützen. Auch im Bereich Mobilität besteht großer Handlungsbedarf. Der Anteil des motorisierten Individualverkehrs ist hoch, während öffentlicher Verkehr, Radverkehr und Fußverkehr bislang eine vergleichsweise geringe Rolle spielen. Das Projekt soll daher umweltfreundliche, bedarfsgerechte und leicht zugängliche Mobilitätsangebote stärken und besser miteinander verknüpfen. Besonderes Augenmerk liegt auf der ersten und letzten Meile sowie auf der Einbindung bestehender Angebote wie dem Mikro-ÖV „SAM". **Modul1: Naturnetzwerk Oststeiermark** Neben einem Netzwerk an Flächen und deren Verbindungen in Form von Trittsteinbiotopen und Korridoren soll auch ein Netzwerk an engagierten Menschen entstehen, welche das Thema Naturraum und Umweltschutz in der Region nachhaltig in die Breite bringen. **Geplante Outputs:** • Erhaltung/Schaffung/Renaturierung von Biotopen mit naturschutzfachlichem Wert im Zuge von Zusammenarbeit mit regionalen Institutionen • Beschilderung von Netzwerkbiotopen mit eingehender Sensibilisierung • Bewusstseinsbildung, Sensibilisierung und Öffentlichkeitsarbeit • Lukrieren von zusätzlichen Fördergeldern o Gewässerrenaturierungen: Unterstützung von Gemeinden in der Förderabwicklung und Umsetzung (A14) o Aufbau/Teilnahme eines nachhaltigen Netzwerks an Menschen/Akteurinnen und Akteuren in der Region (zB ELER Call) • Ansprechorganisation und Koordinationsarbeit für naturschutzfachliche Fragestellungen in der Region **Modul 2: Energie und Umwelt** Es sollen über Kooperationen und Netzwerkaufbau gemeinsame Umsetzung von Projekten v.a. mit KEM- und Klar!-Managerinnen und -Managern sowie LAGs bzw. sämtlichen Stakeholdern in der Region mit dem Fokus auf Nachhaltigkeit u. a. Schwerpunkt Naturraum (Umwelt) Energie und Mobilität geschaffen werden.	Regionalentwicklung Oststeiermark GmbH

Geplante Outputs:

- 2 Workshops Netzwerk-NEMO - regionaler Akteurinnen und Akteure und Begleitung/Kooperation der Aktivitäten aus dem Netzwerk heraus
- Bewusstseinskampagne Umweltschutz (z.B. „Tschick-Stummel")
- Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung in Form von ÖA
- Teilfinanzierung von Kooperationsprojekten in der Region (zB Großspeicher, EEG)

Modul 3: SAM – MikroÖV Sammeltaxi Oststeiermark und Mobilitätszentrale

Um die positive Entwicklung von SAM auch im Jahr 2027 zu gewährleisten, braucht es wieder zielgruppenspezifische Aktivitäten, damit Menschen, welche potenziellen Bedarf an SAM haben, erreicht werden. Änderungen an Sammelhaltepunkten aufgrund Gemeindeevaluierungen sind notwendig, um alle Ortsteile optimal anzubinden bzw. neue Einrichtungen des täglichen Alltags anzubinden sowie eventuell laut Ausschreibung mögliche optionale, noch nicht teilnehmende Gemeinden anzubinden.

Geplante Outputs:

- Verrechnung mit Gemeinden und Betreiber sowie Controlling SAM-MikroÖV
- Förderabwicklung Mikro-ÖV A16 und Abwicklung Kofinanzierung A17
- Lobbyismus und Netzwerkarbeit betreffend Integration Verkehrsverbund, Durchtarifierung, Klimaticket, Finanzierungen über Landes- bzw. Bundesmittel.
- Beauskunftungen von SAM über verschiedene bestehende Plattformen
    - Kontinuierliche Implementierung bestehender Mobilitätsangebote auf sam.oststeiermark.at
- Bewusstseinsbildung, Sensibilisierung und Öffentlichkeitsarbeit

Modul 4: Sanfte Alltags Mobilität – besserMobil

Aus der Studie besserMobil in der Oststeiermark wurden Handlungsfelder abgeleitet aus denen Umsetzungsmaßnahmen regions- und situationsspezifisch umgesetzt werden.

- Erreichbarkeit und Ausstattung von ÖV-Hauptknoten
- Beschleunigung und Verdichtung des Öffentlichen Verkehrs
- Weiterentwicklung des Bedarfsverkehrs
- Nahmobilität: Fußwege und Radverbindungen
- Mobilitätsplattformen/zentralen
- Motorisierter Individualverkehr: P&R, P&D, Mitfahrgelegenheit, Sharing

Geplante Outputs:

- Koordinierung Umsetzungen P&R & P&D in Kooperation mit Land Stmk, A16 auf Basis von Potentialanalyse von P&D in der Oststeiermark
- Austausch mit Gemeinden über Attraktivierung von ÖV Knotenpunkten aufgrund der Evaluierung der oststeirischen SAM-Knotenpunkte in Abstimmung mit Land Stmk bzgl. Förderquote und Förderfähigkeit und Koordinierung Umsetzungen
- Pilotphase im Frühjahr auf des ausgearbeiteten Konzeptes Mitfahrgelegenheit/ride-pooling in der Oststeiermark mit Betrieben in der Stadt Weiz
- Erarbeitung und Anschubunterstützung kleinräumiger Mobilitätslösungen in Kooperationen mit Gemeinden/Akteurinnen und Akteuren
- Mitarbeit Aufbau Mobilitätsplattform in LösungsWege (FFG) - Beauskunftung, Buchung, Verrechnung - in der Region und Mobilitätsdatenanalyse sowie Erarbeitung einer Finanzierung nach der Projektphase
- Mitarbeit in ÖVAS – Schnellbuslinie Wien-Oststeiermark-Graz

Kofinanzierung SAM 2027	
Beschreibung	Projektträger
Neben den CO2-Emissionen zählen die Versiegelung durch Straßen und Parkplätzen sowie die Überlastung der Infrastruktur zu den Problemen des motorisierten Individualverkehrs (MIV). In der ländlich geprägten Oststeiermark ist der Anteil des motorisierten Individualverkehrs besonders hoch. Umweltfreundliche Alternativen wie öffentlicher Verkehr und Radverkehr spielen bisher nur eine geringe Rolle in der Region. Es braucht einerseits eine Verbesserung des Angebots, um andererseits eine Veränderung des Verhaltens herbeizuführen. Die Herausforderungen bei den Angeboten liegen darin, flächendeckende und leicht zugängliche Mobilitätsangebote zu schaffen, welche die Oststeiermark weg vom motorisierten Individualverkehr und hin zur Sanften Alltags Mobilität führt. Da sich das Mobilitätsverhalten grundlegend ändert, wird es mit der bestehenden Bahnverbindung in den genannten Wirtschaftsräumen äußerst schwer möglich sein, die Abwanderung von unzähligen Bewohnerinnen und Bewohner, die derzeit zum Arbeitsplatz pendeln, zu verhindern sowie Wirtschaftsbetriebe in unserer Region anzusiedeln oder zumindest bestehende zu halten. **Bedarfsverkehr SAM – Sammeltaxi Oststeiermark** Das Sammeltaxi Oststeiermark ergänzt den bestehenden öffentlichen Verkehr bzw. bringt öffentlichen Verkehr in 33 Gemeinden der Oststeiermark und 2 Gemeinden der Obersteiermark Ost. Neben der Beauskunftung, Buchung, Disposition und Personentransport für das Sammeltaxi Oststeiermark, beauskunftet die Mobilitätszentrale auch andere Mobilitätsangebote wie zum Beispiel Bus, Bahn, Sharingangebote, P&R, Wasti, Radwege etc. Verbal wie auch über die WebApp sind alle Angebote betreffend Mobilität auf einer Plattform ersichtlich und können beauskunftet werden. SAM wird von den Bewohnerinnen und Bewohnern vor allem dazu genutzt, um aus den Randgebieten und entlegenen Ortsteilen in die regionalen Ortszentren sowie zu Bus & Bahn zu gelangen. Die Versorgung des öffentlichen Verkehrs für die letzte "Meile" im ländlichen Raum ist somit gewährleistet und neben mobilitätseingeschränkten Personen können auch jene, die sich bewusst für öffentliche Verkehrsmittel entscheiden, weitergebracht werden. Somit werden genau die Ansprüche erfüllt, für die das Mikro-ÖV System „Sammeltaxi Oststeiermark" eingerichtet worden ist. **Geplante Outputs:** • Finanzierung der Betriebskosten (Beauskunftung, Buchung, Disposition und Personentransport) für den Bedarfsverkehr SAM – Mikro ÖV Sammeltaxi Oststeiermark	Regionalentwicklung Oststeiermark GmbH

Ehrensache Oststeiermark 2027	
Beschreibung	Projektträger
Die Servicestelle Ehrensache Oststeiermark, ein Projekt der Chance B Holding GmbH, versteht sich als zentrale Anlaufstelle und regionale Drehscheibe für freiwilliges Engagement. Sie begleitet und unterstützt Vereine, Freiwilligenorganisationen und Gemeinden in der gesamten Oststeiermark mit konkreten Angeboten, Beratungen und Impulsen. Im Zentrum stehen die Menschen – sowohl jene, die sich bereits engagieren, als auch jene, die Interesse haben, sich freiwillig einzubringen.	Chance B Holding GmbH
Arbeitspaket 1: *Neue Freiwillige an Vereine vermitteln* Die Servicestelle Ehrensache Oststeiermark ist eine Anlaufstelle für alle Menschen, die sich freiwillig engagieren möchten. Interessierte Personen werden individuell beraten und auf Basis ihrer persönlichen Interessen, zeitlichen Ressourcen und Kompetenzen an passende Vereine und Freiwilligenorganisationen vermittelt. Im persönlichen Gespräch erhalten potenzielle Freiwillige einen Überblick zu den Engagementmöglichkeiten in ihrer Umgebung. Dabei wird nicht nur aufgezeigt, wo Unterstützung gebraucht wird, sondern auch, welche Voraussetzungen (z. B. Alter, Vorerfahrung, bestimmte Ausbildungen) für einzelne Tätigkeiten erforderlich sind. Zielgruppe sind in erster Linie Menschen, die hier neu zugezogen sind, oder die sich am Übergang in die Pension befinden. Ziel ist, dass die passenden Freiwilligen zu den passenden Vereinen kommen. **Arbeitspaket 2:** *Junges Engagement fördern: Jugendliche fürs Ehrenamt gewinnen* Die Jugend ist unsere Zukunft – auch im Ehrenamt. Darum braucht es bereits in jungen Jahren altersadäquate Zugänge zum Ehrenamt. Die Servicestelle Ehrensache Oststeiermark bietet Aktionstage für Schulen an, um Jugendliche für das freiwillige Engagement zu begeistern und sie schon früh für eine aktive Zivilgesellschaft zu sensibilisieren. Die Workshops richten sich an Schülerinnen und Schüler der Unter- und Oberstufe. Die Jugendlichen erarbeiten auf spielerische Weise den „Wert des Ehrenamts" und erhalten neben dem theoretischen Wissen auch einen Einblick in die Praxis. Gemeinsam mit regionalen Vereinen und (Einsatz-)Organisationen gestalten wir einen abwechslungsreichen Vormittag. Die Schülerinnen und Schüler werden von den Vereinen aktiv eingebunden und können z.B. Geräte der Freiwilligen Feuerwehr vor Ort ausprobieren. Die Workshops werden kostenlos angeboten und können von allen oststeirischen Schulen, Jugendzentren und Jugendinitiativen gebucht werden. Langfristig trägt das Vorhaben zur Sicherung des Nachwuchses an Ehrenamtlichen, zur Stärkung sozialer Kompetenzen junger Menschen und zur Verankerung von freiwilligem Engagement als selbstverständlichem Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in der Oststeiermark bei. **Arbeitspaket 3:** *Hilfesuchende Personen beraten* In der Bevölkerung wird die Servicestelle Ehrensache Oststeiermark auch als Vermittlungsplattform von Freiwilligen an Privatpersonen wahrgenommen. Besonders bei akut auftretenden Herausforderungen (Entlassung aus dem Krankenhaus mit hohem Pflegebedarf, Mobilitätseinschränkungen, etc.), erhoffen sich Bewohnerinnen und Bewohner der Oststeiermark oftmals rasche und umfassende Hilfe durch Freiwillige. In dieser Situation werden die Menschen von der Servicestelle nicht mit ihrem Problem alleine gelassen. Die Servicestelle bietet Unterstützung, indem sie den Kontakt zu den passenden Vereinen oder professionellen Organisationen herstellt und bringt Angebot und Nachfrage zusammen.	

LEADER Projekte	
Beschreibung	Projektträger
Jugend und Senioren und KI	
Das Pilotprojekt **„Jugend und Senioren und KI – zwischen Algorithmus und Wahrheit"** der Stadtgemeinde Fürstenfeld schafft einen generationenübergreifenden Zugang zu Künstlicher Intelligenz und stärkt die digitale Teilhabe im ländlichen Raum. Jugendliche von 15 bis 25 Jahren sowie Seniorinnen und Senioren ab 65 Jahren lernen in 24 praxisorientierten Workshops, KI-Anwendungen sicher, kritisch und verantwortungsvoll zu nutzen. Vermittelt werden Grundlagen und konkrete Einsatzmöglichkeiten im Alltag ebenso wie Chancen und Risiken, Datenschutz, Fake News und Cybermobbing. Praktische Übungen und zielgruppengerechte Anwendungen bauen Berührungsängste ab und fördern Medien- und KI-Kompetenz sowie den Austausch zwischen den Generationen. Die gewonnenen Erfahrungen werden evaluiert und bilden die Grundlage für eine mögliche Ausweitung des erfolgreichen Pilotansatzes auf die gesamte LAG Thermenland-Wechselland.	Stadtgemeinde Fürstenfeld LAG Thermenland-Wechselland

3.2 WIRTSCHAFTEN

Dem Leitthema WIRTSCHAFTEN werden gemäß der Regionalen Entwicklungsstrategie #mission2030 die strategischen Schwerpunktthemen Bildung, Wirtschaftsstandort, Digitalisierung und Nachhaltigkeit zugeordnet. Ziel ist es, die Oststeiermark als moderne, dynamische, innovative und umweltorientierte Wirtschaftsregion weiterzuentwickeln sowie ihre Position als attraktiver Standort zum Arbeiten, Gründen und Investieren zu stärken.

Die Oststeiermark verfügt über eine vielfältige Wirtschaftsstruktur mit international erfolgreichen Industrieunternehmen, leistungsfähigen kleinen und mittleren Betrieben, zahlreichen Lehrbetrieben und einer aktiven Gründungsszene. Diese wirtschaftliche Stärke soll durch eine abgestimmte Standortentwicklung, die Zusammenarbeit der regionalen Standortmanagements und interkommunale Kooperationen gesichert und weiter ausgebaut werden. Dabei sind die Top-Wirtschaftsstandorte ebenso einzubeziehen wie die teilregionalen Versorgungszentren.

Eine zentrale Herausforderung bleibt die Sicherung und Gewinnung qualifizierter Arbeitskräfte. Der demografische Wandel, die Pensionierung geburtenstarker Jahrgänge und die Abwanderung junger Menschen erhöhen den Handlungsbedarf. Durch die stärkere Zusammenarbeit von Bildung und Wirtschaft, eine aktive Bildungs- und Berufsorientierung sowie die Umsetzung der MINT-Strategie sollen junge Menschen frühzeitig für regionale Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten begeistert werden. Initiativen wie „Annas Garage", der Metall- und Technikcluster Oststeiermark und „Mein Job in der Oststeiermark" unterstützen dabei den Kontakt zwischen Betrieben, zukünftigen Lehrlingen und Fachkräften.

Gleichzeitig soll die Oststeiermark als gründerfreundliche Region positioniert werden. Start-ups, innovative Gründerinnen und Gründer und Social Businesses sollen durch Vernetzung, Information, geeignete Unterstützungsangebote und den Zugang zu regionalen Kompetenzpartnerinnen und -partnern begleitet werden. Ein besonderes Augenmerk liegt auf Gründerinnen sowie auf Unternehmen, die wirtschaftliche Tätigkeit mit gesellschaftlicher Verantwortung verbinden. Digitalisierung, Innovation und Nachhaltigkeit bilden wesentliche Voraussetzungen für die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit der Region. Zukunftsthemen wie künstliche Intelligenz, Future Skills, Energie, neue Mobilität und Umwelttechnologien sollen gemeinsam mit Unternehmen, Wissenschaft und Forschung aufgegriffen und für die regionale Wirtschaft nutzbar gemacht werden.

Neben den harten Standortfaktoren gewinnen attraktive Arbeitsbedingungen und gesellschaftliche Verantwortung weiter an Bedeutung. Gleichstellung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Mitarbeiterbindung, Kooperationskultur und Wirtschaftsethik sollen deshalb als weiche Standortfaktoren gestärkt werden. Das Regionale Gleichstellungsmanagement dient dabei als Querschnittsaufgabe für die Entwicklung und Umsetzung der Maßnahmen.

Auch die Vernetzung entlang regionaler Wertschöpfungsketten soll weitergeführt werden. Neben Metall und Technik bildet die regionale Lebensmittelversorgung einen wichtigen Schwerpunkt. Durch die Zusammenarbeit von Landwirtschaft, Verarbeitung, Vermarktung, Gastronomie und Konsumenten sollen regionale Wirtschaftskreisläufe gestärkt und zukunftsfähige Modelle entwickelt werden.

Im Jahr 2027 werden daher insbesondere folgende Zielsetzungen verfolgt:

- Die Oststeiermark gemeinsam mit den regionalen Standortmanagements als dynamische und attraktive Wirtschaftsregion positionieren
- Die Zusammenarbeit der Top-Wirtschaftsstandorte und teilregionalen Versorgungszentren stärken
- Interkommunale und überregionale Wirtschaftspartnerschaften weiterentwickeln
- Bestehende Unternehmen und insbesondere die regionalen KMU-Strukturen stärken
- Fachkräfte sichern, neue Arbeitskräfte gewinnen und junge Menschen für regionale Betriebe begeistern
- Die Zusammenarbeit zwischen Bildung und Wirtschaft intensivieren
- Die Bildungs- und Berufsorientierung sowie die Umsetzung der regionalen MINT-Strategie unterstützen
- Start-ups, innovative Gründungen, Gründerinnen und Social Businesses fördern
- Digitalisierung, künstliche Intelligenz, Future Skills, Energie und Innovation für die regionale Wirtschaft nutzbar machen
- Gleichstellung, Vereinbarkeit, Mitarbeiterbindung und Wirtschaftsethik als Standortfaktoren stärken
- Den Metall- und Technikcluster Oststeiermark in seiner weiteren Entwicklung unterstützen
- Regionale Wertschöpfungsketten und die Vernetzung der Lebensmittelwirtschaft ausbauen
- Die Oststeiermark als attraktiven Standort zum Leben, Arbeiten und Gründen sichtbar machen

Folgende Maßnahmen und Projekte sollen 2027 umgesetzt werden:

Strategiefeld WIRTSCHAFTEN	
StLREG Projekte	
Wirtschaftsregion Oststeiermark 2027	
Beschreibung	Projektträger
Im Rahmen des Projektes soll gemeinsam mit den regional bedeutenden Wirtschaftsstandorten wie Wirtschaftsregion Hartberg, Businessregion Gleisdorf, Wirtschaftsraum Weiz/St. Ruprecht, Impulsregion Fürstenfeld, dem Wirtschaftsstandort Steirisches Wechselland, Smart Region Jogllland, Almenland Wirtschaft und Kulmland sowie den weiteren Teilregionen verstärkt folgende Maßnahmen in den einzelnen Teilbereichen umgesetzt werden. Mit dem Ziel gemeinsam als starke Wirtschaftsregion Oststeiermark aufzutreten: **1. Erhaltung bestehender Arbeitsplätze durch verstärkte Netzwerkarbeit und Maßnahmen zur Fachkräftesicherung und -gewinnung: Schwerpunkt Metall & Technik und Regionale Lebensmittelversorgung** • Akquirierung neuer Betriebe, die sich dem Netzwerk „Metall & Technik Cluster Oststeiermark" anschließen. • Auftritt des Metall & Technik Clusters Oststeiermark auf den Bildungs- und Berufsorientierungsmessen der Oststeiermark und gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit. • Kernteamtreffen & Mitgliederinnen- und Mitgliederversammlungen des Metall & Technik Clusters Oststeiermark & gemeinsame Strategieumsetzung zur externen Weiterführung des Clusters • Social Media Arbeit zur Sensibilisierung der Fachkräftesituation, vor allem Darstellung von Role Models in Bezug auf Gleichstellung in Arbeit & Beruf. • Raum für Dialoge in Form von Veranstaltungen zum Thema Wirtschaftsethik schaffen (Themen rund um Nachhaltigkeit, Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterbindung etc.) für oststeirische Betriebe. • Koordination von Maßnahmen mit Lebensmittelbetrieben zur Umsetzung neuer Aktivitäten im Bereich der regionalen Lebensmittelversorgung. • Bewusstseinsbildungsmaßnahmen sowie eine crossmediale Kommunikation über die Social-Media-Kanäle und weitere Medien. Einen öffentlichkeitswirksamen Schwerpunkt bildet der „Tag der Regiona(h)lität", der regionale Angebote präsentiert, Begegnungen ermöglicht und die Bedeutung kurzer Versorgungsketten vermittelt. • Zur Stärkung des landwirtschaftlichen Unternehmertums werden kompakte Schulungen zu wirtschaftlich relevanten Themen wie Steuern, Marketing, Preisgestaltung und Vertrieb organisiert. **2. Sicherung attraktiver zukunftsorientierter Arbeitsplätze: Schwerpunkt auf innovative Gründerinnen und Gründer sowie Social Businesses** • Netzwerkevents für Gründerinnen und Gründer und Mentorinnen und Mentoren (unter Beachtung von gleichstellungsorientierten Veranstaltungsplanung). • Mentorenpool für Gründerinnen und Gründer erweitern und pflegen • Kooperation mit Social Business Hub Styria und weiteren Kooperationspartnern aus der Oststeiermark (Workshopreihe fortführen, Ideencall usw.) **3. Zusammenarbeit mit den regional bedeutenden Wirtschaftsstandorten und teilregionalen Versorgungszentren und gemeinsame Umsetzungen gemäß**	Regionalentwicklung Oststeiermark GmbH

den Zielsetzungen der strategischen Wirtschaftsentwicklung der Oststeiermark • Netzwerktreffen der Standortmanagements zur Stärkung der Zusammenarbeit und Bereitstellen von Fachimpulsen zu aktuellen Entwicklungen und deren Auswirkungen auf den Wirtschaftsstandort (z.B. Revision REPRO, Ortskernentwicklung, Brachflächen, Nutzungskonflikte etc.) • Synergien zwischen den Themenschwerpunkten der Regionalentwicklung in den Teilregionen nutzen, gemeinsame Kommunikationsmaßnahmen – insbesondere auf Social Media – unterstützen und die Zusammenarbeit zwischen Bildung und Wirtschaft weiter ausbauen. • Entwicklung neuer Formate, um Neuheiten und Impulse für die gesamte Wirtschaftsregionen zu geben. Im Fokus liegt dabei die strategische Ausrichtung der Wirtschaftsentwicklung der Oststeiermark und dahingehend die enge Zusammenarbeit mit fundiertem Know-How aus Wissenschaft und Forschung. • Sensibilisierung und Stärkung der weichen Standortfaktoren integriert mit Vernetzungsmöglichkeiten für oststeirische Betriebe (Wirtschaftsethik, Nachhaltigkeit in Unternehmen, Gleichstellung etc.).	
Bildung & Beruf 2027	
Beschreibung	Projektträger
Das Projekt umfasst die regionale Koordination, Vernetzung und Weiterentwicklung bestehender Bildungsinitiativen in der Oststeiermark. Im Mittelpunkt stehen die Abstimmung der regionalen Akteurinnen und Akteure, die Qualitätsentwicklung bestehender Angebote sowie die Entwicklung neuer Kooperations- und Informationsformate. Dabei werden bestehende Strukturen gezielt gestärkt und miteinander verknüpft, um langfristig eine leistungsfähige Bildungsregion zu sichern. Die Umsetzung erfolgt in vier aufeinander abgestimmten Arbeitspaketen. **Modul 1 – RegioCampus** **Maßnahmen** ▪ Weiterentwicklung der RegioCampus-Standorte ▪ Organisation regelmäßiger Campus-Treffen ▪ Laufende Abstimmung mit Bildungsinstitutionen ▪ Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Steiermark ▪ Durchführung eines regionalen Netzwerktages ▪ Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer zwischen den Standorten **Wirkung** ▪ Stärkung regionaler Bildungsnetzwerke ▪ Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Schulen, Gemeinden und regionalen Partnerinnen und Partnern ▪ Höhere Qualität und bessere Abstimmung regionaler Bildungsangebote ▪ Nachhaltige Verankerung des RegioCampus als regionale Bildungsplattform **Modul 2 – Bildungs- und Berufsorientierung** **Maßnahmen** ▪ Koordination der regionalen Bildungs- und Berufsorientierungsmessen ▪ Organisation von Abstimmungstreffen	Regionalentwicklung Oststeiermark GmbH

- Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit
- Evaluierung und strategische Weiterentwicklung der BBO-Angebote
- Entwicklung regionaler Bildungsmaterialien

Wirkung
- Verbesserte Orientierungsmöglichkeiten für Jugendliche
- Höhere Transparenz regionaler Bildungs- und Ausbildungsangebote
- Stärkere Vernetzung zwischen Schulen und Wirtschaft
- Beitrag zur Verringerung von Fehlentscheidungen und Ausbildungsabbrüchen

Modul 3 – MINT-Region

Maßnahmen
- Durchführung von Netzwerk- und Steuergruppentreffen
- Umsetzung von Maßnahmen im Schwerpunkt „Mädchen & MINT"
- Weiterentwicklung der MINT-Kommunikation
- Entwicklung neuer Bildungsformate (z. B. Forschertagebuch)
- Kooperationen mit regionalen Bildungs- und Forschungseinrichtungen

Wirkung
- Erhöhung des Interesses an Naturwissenschaft und Technik
- Förderung von Chancengleichheit in technischen Berufsfeldern
- Stärkung der regionalen Innovationskompetenz
- Langfristiger Beitrag zur Fachkräftesicherung

Modul 4 – Erwachsenenbildung

Maßnahmen
- Ausbau regionaler Bildungsnetzwerke
- Durchführung von Veranstaltungen (z. B. BOOKtober, RegionsImpulse)
- Entwicklung niederschwelliger Bildungsangebote

Wirkung
- Förderung des lebenslangen Lernens
- Erschließung neuer Zielgruppen
- Stärkung der Gemeinden als Bildungsstandorte
- Verbesserter Zugang zu regionalen Bildungsangeboten

Gesamtwirkung des Projekts
Durch die koordinierte Weiterentwicklung bestehender Bildungsangebote entstehen nachhaltige Kooperationsstrukturen zwischen Bildung, Wirtschaft, Gemeinden und regionalen Organisationen. Das Projekt verbessert die Bildungs- und Berufsorientierung, stärkt MINT-Kompetenzen, fördert das lebenslange Lernen und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Fachkräftesicherung in der Oststeiermark. Gleichzeitig erhöht es die Qualität und Sichtbarkeit regionaler Bildungsangebote und stärkt die Region als attraktiven Bildungs-, Arbeits- und Lebensraum.

LEADER Projekte	
Neue Werkstätten Wechselland	
Beschreibung	Projektträger
Das Projekt „Neue Werkstätten Wechselland" schafft einen innovativen Bildungs- und Erlebnisort, an dem Kinder und Jugendliche handwerkliche, kreative und technische Fähigkeiten entdecken und praxisnah entwickeln können. In sechs spezialisierten Werkstätten werden unterschiedliche Handwerksbereiche vermittelt und junge Menschen frühzeitig für Handwerk und regionale Berufsmöglichkeiten begeistert. Im Rahmen des Projekts werden alle sechs Werkstätten zeitgemäß ausgestattet. Neben der Metallwerkstätte erhalten auch die weiteren Werkstätten die erforderliche Grundausstattung mit Tischen, Werkbänken, Monitoren sowie modernen Arbeits- und Sicherheitseinrichtungen nach neuesten Grundstandards. Durch die Zusammenarbeit mit Fachleuten und regionalen Betrieben entstehen attraktive, sichere und praxisgerechte Lernräume. Das Projekt verbindet Tradition mit Zukunft, fördert Kreativität und Talente und leistet einen nachhaltigen Beitrag zur Berufsorientierung und Fachkräftesicherung in der Region.	Eva Elias Design GmbH
MINT-Forscherecke	
Beschreibung	Projektträger
Das Projekt „MINT-Forscherecke – Raum für Neugier" schafft in neun Kindergärten der LEADER-Region Thermenland-Wechselland kindgerechte Lernräume für Kinder von 3 bis 6 Jahren. Spielerisches Experimentieren und Entdecken soll frühzeitig Begeisterung für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik wecken und grundlegende Kompetenzen fördern. Die Forscherecken umfassen ein eigens entwickeltes Möbelstück, Forscherutensilien und ein Handbuch mit über 100 alltagsnahen Experimenten. Die Pädagoginnen und Pädagogen der teilnehmenden Kindergärten werden durch Expertinnen und Experten individuell geschult und mit Fortbildungen und Netzwerktreffen begleitet. Ergänzende MINT-Erlebnisse, Forscherfeste und Kooperationen mit regionalen Betrieben stärken die Vernetzung von Bildung und Wirtschaft. So fördert das Projekt dauerhaft die Chancengleichheit, macht MINT in der Region sichtbar und trägt langfristig zur Sicherung des regionalen Fachkräftepotenzials bei.	Regionalentwicklung Oststeiermark LAG Thermenland-Wechselland
BOC 26-27	
Beschreibung	Projektträger
Im Jahr 2027 werden die Berufsorientierungscamps (BOC) im Thermenland-Wechselland fortgeführt. Jugendliche erhalten im Rahmen fünftägiger Campwochen praxisnahe Einblicke in regionale Lehrberufe, Betriebe und Ausbildungsmöglichkeiten. Durch praktisches Arbeiten in unterschiedlichen Berufsfeldern, Bewerbungstraining und die Begleitung durch Fachpersonen entdecken sie eigene Stärken und Interessen und werden bei ihrer Berufswahl unterstützt. Regionale Betriebe und Ausbildungsstätten werden aktiv eingebunden und ermöglichen authentische Erfahrungen in der Arbeitswelt. Elternabende informieren über regionale Ausbildungswege und fördern den direkten Austausch mit Betrieben. Ergänzend stärken gemeinsame Freizeitaktivitäten das Gemeinschaftsgefühl.	QUA Bildung & Projekt GmbH

3.3 GENIESSEN

Dem Leitthema GENIESSEN werden gemäß der #mission2030 die Schwerpunkte Tourismus, regionale Lebensmittel sowie Kunst und Kultur zugeordnet. Ziel ist es, die landschaftliche, kulinarische und kulturelle Vielfalt der Oststeiermark sichtbar zu machen, regionale Wertschöpfung zu stärken und attraktive Angebote für Bevölkerung und Gäste weiterzuentwickeln.

Im Jahr 2027 stehen die Weiterentwicklung der Radregion Oststeiermark, die Durchführung der Internationalen Radjugendtour, die Stärkung regionaler Lebensmittel sowie der Ausbau der kulturellen Nahversorgung im Mittelpunkt. Durch die Vernetzung der beteiligten Akteurinnen und Akteuren, öffentlichkeitswirksame Maßnahmen und die gezielte Ansprache junger Menschen sollen regionale Angebote besser zugänglich und stärker im Bewusstsein verankert werden.

Im Jahr 2027 werden daher insbesondere folgende Zielsetzungen verfolgt:

- Radregion und Radjugendtour weiterentwickeln und sichtbar machen
- Regionale Lebensmittel und Wertschöpfungsketten stärken
- Produzentinnen und Produzenten, Gastronomie, Tourismus und Konsumentinnen und Konsumenten vernetzen
- Kulturelle Nahversorgung und regionale Kulturinitiativen unterstützen
- Junge Menschen verstärkt für Radfahren, regionale Lebensmittel und Kultur begeistern
- Die charakteristische Kulturlandschaft der Oststeiermark durch gezielte Erhaltungs- und Renaturierungsmaßnahmen im Bereich des Naturschutzes nachhaltig pflegen.

Folgende Maßnahmen und Projekte sollen 2027 umgesetzt werden:

Strategiefeld GENIESSEN	
Kulturelle Nahversorgung	
Beschreibung	Projektträger
Das Thema Kunst und Kultur wird im Rahmen des Projektes „Lebensregion Oststeiermark" abgewickelt.	Regionalentwicklung Oststeiermark GmbH
Regionale Lebensmittelversorgung	
Beschreibung	Projektträger
Das Thema Regionale Lebensmittelversorgung wird im Rahmen des Projektes „Wirtschaftsregion Oststeiermark" abgewickelt.	Regionalentwicklung Oststeiermark GmbH
Pflege und Erhalt der charakteristischen Kulturlandschaft	
Beschreibung	Projektträger
Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der nachhaltigen Sicherung und ökologischen Aufwertung der oststeirischen Kulturlandschaft durch geeignete Maßnahmen zur Erhaltung und Renaturierung.	Regionalentwicklung Oststeiermark GmbH

3.4 Regionalbetreuung und Förderprogramme

Ergänzend übernehmen die Regionalbetreuung, die Regionale Koordination für Bildungs- und Berufsorientierung (BBO),das Regionale Gleichstellungsmanagement (RGM), das Biotopverbundmanagement sowie das LEADER-Management Thermenland–Wechselland wichtige koordinierende, vernetzende und beratende Aufgaben. Sie begleiten Gemeinden und regionale Akteurinnen und Akteure, stimmen Aktivitäten aufeinander ab und unterstützen die Entwicklung und Umsetzung gemeinsamer Projekte. Damit stärken sie die Jugendbeteiligung, verbessern Bildungs- und Berufsübergänge, sichern und vernetzen wertvolle Natur- und Lebensräume und fördern eine nachhaltige, von regionalen Akteurinnen und Akteuren getragene Entwicklung in der Oststeiermark.

Struktur und Managementkosten	
Regionale Managementkosten 2027	
Beschreibung	Projektträger
Im Wesentlichen umfasst die Tätigkeit der Regionalentwicklung Oststeiermark GmbH mit Stand 01.01.2027 konkret die folgenden fünf Geschäftsbereiche: **Regionalmanagement:** Neben der Durchführung sämtlicher Managementtätigkeiten inkl. Administration und Controlling gehören zu den Kerntätigkeiten: • *Abwicklung des APRO 2027:* Für das Jahr 2027 wird das Entwicklungsleitbild #mission2030 herangezogen. Dahingehen werden folgende Themenschwerpunkte fokussiert: LEBEN, WIRTSCHAFTEN und GENIESSEN. • *Abwicklung der regionalen Strukturen (Sitzungen):* Die Aufgabe der Regionalentwicklung Oststeiermark GmbH umfasst die optimale Vorbereitung der Sitzungen, die Moderation der Gremien und die fachliche Nachbereitung der Sitzungen. Die direkte Unterstützung der Vorsitzenden des Regionalvorstandes durch Recherchearbeiten, Aufbereitung von Präsentationsunterlagen und fachliche Unterstützung bei Themen der Regionalentwicklung zählt zu einer der Kernaufgaben bei der Betreuung der Gremien. • *Umsetzung des BGF-Projektes:* Mittels Information und Sensibilisierung der Führungskräfte und Beschäftigten zum Thema Gesundheit im Arbeitsumfeld sollen verhältnisorientierte Maßnahmen und Interventionen im Sinne der Festigung und Stärkung der Gesundheit der Belegschaft gesetzt werden. Eine dauerhafte Integration der Prozesse und Strukturen der Betrieblichen Gesundheitsförderung im Betrieb sollen erreicht werden. Der Betrieb ist folglich in das Qualitätsmanagementsystem des Österreichischen Netzwerks Betriebliche Gesundheitsförderung (ÖNBGF) eingebunden. • Folgende Aktivitäten sind geplant: 4 Sitzungen Regionalvorstand, 2 Regionalversammlungen im Jahr (Frühling, Herbst), 4 Generalversammlungen zwischen GF und Vorsitzenden, 8 Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiter-Jour Fixe und Mitarbeiterinnen- und Mitarbeitergespräche, 1 Teamklausur für die Erarbeitung des Arbeitsprogrammes, Seminare im Rahmen der Weiterbildung für das gesamte Team und GF, Austausch der steirischen Regionalentwicklungen im Rahmen von zwei Klausuren der GF, laufender Kontakt mit externen Projektträgerinnen und -trägern, um den Umsetzungsprozess der Projektabwicklung zu begleiten, laufende Evaluierung der Maßnahmen lt. Projektbeschreibungen und Rückmeldung der Projektleiterinnen und Projektleiter an die GF, laufendes Controlling, Monitoring und Überarbeitung der regionalen Prozesse durch die Projektleitungen bzw. Prozessbegleitungen, als Basis der Evaluierung dient das 2023 erarbeitete Organisationsentwicklungskonzept der Regionalentwicklung Oststeiermark GmbH,	Regionalentwicklung Oststeiermark GmbH

in welcher alle internen und externen Abläufe beschrieben sind. Aktivitäten im Rahmen des BGV-Projektes werden für die gesamte Belegschaft in den Arbeitsprozess (über das gesamte Jahr verteilt) integriert. • *Entwicklung APRO 2028:* aufbauend auf dem regionalen Entwicklungsleitbild Oststeiermark #mission2030 wird das Arbeitsprogramm 2027 entwickelt. Geplant ist eine Vorstandssitzung bzw. eine Teamklausur für die Erarbeitung des Arbeitsprogrammes, in denen gezielt Projekte und Aktivitäten für das Jahr 2027 erarbeitet werden können. • *Öffentlichkeitsarbeit und Regionsmarketing:* Die Information regionaler Zielgruppen bzw. die Öffentlichkeitsarbeit erfolgt in unterschiedlicher Form. Dazu zählen die Homepage www.oststeiermark.at, eine aktive Pressearbeit, Informationsgespräche sowie die kontinuierliche Bespielung über Soziale Medien. • *Overhead- und Sachkosten:* In den Strukturkosten sind neben den Personalkosten und die damit definierten Aufgaben, auch die gesamten Büro-, Investitions-, Sach- und Reisekosten enthalten.	
Regionalverband Struktur 2027	
Beschreibung	Projektträger
Im Rahmen des Strukturprojektes für den Regionalverband werden die anfallenden Bankspesen und Zinsen sowie die Kosten für IT-Wartung, Domains und Lizenzen berücksichtigt und abgewickelt.	Regionalverband Oststeiermark

Land Steiermark	
A6 Gesellschaft	
Regionale Koordination für Bildungs- und Berufsorientierung 2027	
Beschreibung	Projektträger
Unsere Gesellschaft und Arbeitswelt verändern sich rasant – neue Technologien, Berufe und Chancen entstehen. Damit die Oststeiermark diesen Wandel aktiv mitgestalten kann, braucht es Menschen, die ihre Talente erkennen und Potenziale leben. Die regionale Bildungs- und Berufsorientierung (BBO) spielt dabei eine Schüsselrolle. Sie macht im Auftrag des Bildungsressorts des Landes Steiermark (Abteilung 6 Bildung und Gesellschaft) Möglichkeiten sichtbar, fördert Potenziale und vernetzt Bildung, Wirtschaft und Menschen. All das stärkt Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Phasen der beruflichen (Neu)Orientierung – und zwar in jeder Lebensphase. So wächst eine Zukunft, von der alle Generationen profitieren.	Regionalentwicklung Oststeiermark GmbH & Abteilung 6 Bildung und Gesellschaft, Referat Familie, Erwachsenenbildung und Frauen
Regionales Gleichstellungsmanagement 2027	
Beschreibung	Projektträger
Unsere Gesellschaft, Arbeitswelt und politischen Strukturen verändern sich stetig – dennoch sind Chancen und Teilhabemöglichkeiten nach wie vor ungleich verteilt. Damit alle Menschen ihre Potenziale entfalten und die Oststeiermark aktiv mitgestalten können, braucht es faire Rahmenbedingungen und gelebte Gleichstellung. Das Regionale	Regionalentwicklung Oststeiermark GmbH & Abteilung 6 Bildung und Gesellschaft,

Gleichstellungsmanagement spielt dabei eine Schlüsselrolle. Es verankert Gleichstellung als Querschnittsthema in der Regionalentwicklung, vernetzt relevante Akteurinnen und Akteure und unterstützt die Umsetzung gleichstellungsorientierter Maßnahmen in Gesellschaft, Beruf und Politik. So leistet es einen wichtigen Beitrag zu einer chancengerechten und lebenswerten Oststeiermark für alle Menschen.	Referat Familie, Erwachsenenbildung und Frauen
Abteilung 13	
Modellregion - Biotopverbund 2027	
Beschreibung	Projektträger
Unsere natürlichen Lebensräume stehen zunehmend unter Druck – gleichzeitig sind sie die Grundlage für Artenvielfalt, Lebensqualität und regionale Sicherheit. Damit diese ökologischen Leistungen sowie die natürliche Schönheit und Vielfalt der Oststeiermark für zukünftige Generationen erhalten bleibt, spielt das Biotopverbundmanagement eine Schlüsselrolle. Es verbindet die kleinstrukturierten, lokalen Maßnahmen des NaturNetzwerks Oststeiermark mit der strategischen Arbeit der Modellregion Biotopverbund Oststeiermark. Durch Beratung, Bewusstseinsbildung und die Vernetzung von Gemeinden, Schulen, Unternehmen, Privatpersonen und regionalen Partnerinnen und Partnern werden ökologisch wertvolle Flächen gesichert, erweitert und miteinander verbunden. So entstehen widerstandsfähige Lebensräume, die zugleich Artenvielfalt, Hochwasser- und Erosionsschutz sowie die regionale Lebensmittelsicherheit stärken. **Planungsgrundlagen & Biotopverbundkarte** • Erstellung und Verschneidung naturräumlicher, naturschutzfachlicher und raumplanerischer Daten • Darstellung von Kernlebensräumen, Trittsteinen, Gewässern und Vernetzungskorridoren **Hotspots & konkrete Handlungsbedarfe** • Identifikation prioritärer Bereiche • Detailplanung bis auf Grundstücksebene und ergänzende Vor-Ort-Kartierungen • Entwicklung von Best-Case- und Worst-Case-Szenarien als Grundlage für weitere Maßnahmen **Regionale Maßnahmenentwicklung** • Maßnahmen zu Gewässerrenaturierung und -rückhalt, Ökoflächen, PV-Freiflächen und Gewerbegebieten • Schaffung bzw. Sicherung von ökologischen Korridoren und Trittsteinbiotopen **Kernteam & „Grüne Tische"** • Aufbau eines strategischen Kernteams mit relevanten regionalen Akteurinnen und Akteuren • Gemeinsame Erarbeitung eines regionalen Maßnahmenplans im Rahmen des „NaturNetzwerks Oststeiermark"	Regionalentwicklung Oststeiermark GmbH & Abteilung 13 Umwelt und Raumordnung

LEADER Thermenland-Wechselland	
LAG-Management	
Beschreibung	Projektträger

Das LAG-Management (LAG Thermenland Wechselland) mit Sitz in Fürstenfeld ist operative Stelle und erste Ansprechstelle, wenn es um Anliegen und Projekte geht. Ziel ist es, Projekte und deren Trägerinnen bzw. Träger bestmöglich zu unterstützen. Zu den Kerntätigkeiten zählen die Abwicklung und Unterstützung regionaler Projekte, Öffentlichkeitsarbeit sowie die Abwicklung der regionalen Struktur (Sitzungen, ...)	Regionalentwicklung Oststeiermark GmbH & LAG Thermenland-Wechselland

Anmerkung: In der Umsetzung von Projektzielen, -aktivitäten und -maßnahmen der Regionalentwicklung Oststeiermark wird gezielt auf die Bedürfnisse aller Menschen unabhängig vom Geschlecht, Alter, Aussehen, Gesundheitszustand etc. Rücksicht genommen und gleichgestellt beachtet. Auf Basis der Steirischen Gleichstellungsstrategie des Landes Steiermark und des Regionalen Gleichstellungsmanagements setzen wir in der Regionalentwicklung Oststeiermark und somit für die Region Oststeiermark Gleichstellungsziele um.

4. Tabellarische Zuordnung der geplanten Projekte / Maßnahmen zu den Leitthemen des Regionalen Entwicklungsleitbildes (vgl. Excel Finanztabelle)

Projekt-Bezeichnung	Projekt-Träger	Projektlaufzeit lfd APRO-Jahr Beginn	Ende	Gesamtkosten Projekt	Projekt-Verantwortlicher	strat. Ziel	Kostenstelle (Buchungscode)	Kosten APRO Jahr - 2027 Gesamt	Mittelherkunft Budget APRO Jahr - 2027 Gemeinde-LREG	Land-LREG	Fördermittel ges.	Fördersatz	Förderschiene	Einnahmen	Eigenmittel	Gesamt
Regionale Managementkosten 2027	RM OST GmbH	01.01.2027	31.12.2027	528.506,75	Elisa Haas	Management		**528.506,75**	334.533,77	193.972,98	0,00	0%	Abteilung 17	0,00	0,00	**528.506,75**
Leader	RM OST GmbH	01.01.2027	31.12.2027	202.462,95	Beatrix Übelacker	Management		**202.462,95**	0,00	0,00	0,00	0%	LEADER	124.611,24	77.851,71	**202.462,95**
Leader 1	RM OST GmbH	01.01.2021	30.06.2021	0,00				**0,00**	0,00	0,00	0,00			0,00	0,00	**0,00**
RJM	RM OST GmbH	01.01.2027	31.12.2027	0,00	Bianca Lamprecht	Leben		**0,00**	0,00	0,00	0,00		Abteilung 06	0,00	0,00	**0,00**
BBO	RM OST GmbH	01.01.2027	31.12.2027	89.893,03	Claudia Faustmann-Kerschbaumer	Wirtschaften		**89.893,03**	0,00	0,00	89.893,03	100%	A6	0,00	0,00	**89.893,03**
Gleichstellungsmanagement	RM OST GmbH	01.01.2027	31.12.2027	56.362,00				**56.362,00**	0,00	0,00	56.362,00			0,00	0,00	**56.362,00**
Biotopverbund Modellregion Oststeiermark	RM OST GmbH	01.01.2027	31.12.2027	95.000,00				**95.000,00**	0,00	0,00	95.000,00			0,00	0,00	**95.000,00**
tbd	RM OST GmbH	01.01.2021	30.06.2021	0,00				**0,00**	0,00	0,00	0,00			0,00	0,00	**0,00**
weitere MGMT	RM OST GmbH	01.01.2021	30.11.2025	0,00				**0,00**	0,00	0,00	0,00			0,00	0,00	**0,00**
Regionalverband	Regionalverband	01.01.2027	31.12.2027	5.000,00	Manuel Pfeifer	Strukturkosten Regionalverband		**5.000,00**	0,00	5.000,00	0,00	0%		0,00	0,00	**5.000,00**
Bildung und Beruf 2027	RM OST GmbH	01.01.2027	31.12.2027	170.000,00	Claudia Faustmann-Kerschbaumer	Wirtschaften		**170.000,00**	0,00	170.000,00	0,00	0%	STLREG	0,00	0,00	**170.000,00**
Lebensregion Oststeiermark 2027	RM OST GmbH	01.01.2027	31.12.2027	155.000,00	Anna-Sophie Klamminger	Leben		**155.000,00**	0,00	155.000,00	0,00	0%	STLREG	0,00	0,00	**155.000,00**
Jugend Oststeiermark 2027	RM OST GmbH	01.01.2027	31.12.2027	125.000,00	Bianca Lamprecht	Leben		**125.000,00**	0,00	125.000,00	0,00	0%	STLREG	0,00	0,00	**125.000,00**
NEMO - Natur - Energie - Mobilität Oststeiermark	RM OST GmbH	01.01.2027	31.12.2027	140.000,00	Roland Sumper	Leben		**140.000,00**	0,00	140.000,00	0,00	0%	STLREG	0,00	0,00	**140.000,00**
Kofinanzierung SAM	RM OST GmbH	01.01.2027	31.12.2027	1.330.480,00	Roland Sumper	Leben		**1.330.480,00**	350.000,00	0,00	980.480,00	74%	STLREG	0,00	0,00	**1.330.480,00**
Ehrensache Oststeiermark 2027	Chance B Holding	01.01.2027	31.12.2027	20.000,00	Karin Strempl	Leben		**20.000,00**	0,00	20.000,00	0,00	0%	STLREG	0,00	0,00	**20.000,00**
Wirtschaftsregion Oststeiermark 2027	RM OST GmbH	01.01.2027	31.12.2027	210.000,00	Bianca Lamprecht	Wirtschaften		**210.000,00**	210.000,00	0,00	0,00	0%	STLREG	0,00	0,00	**210.000,00**
Gesamt				3.127.704,73				**3.127.704,73**	894.533,77	808.972,98	1.221.735,03			124.611,24	77.851,71	**3.127.704,73**

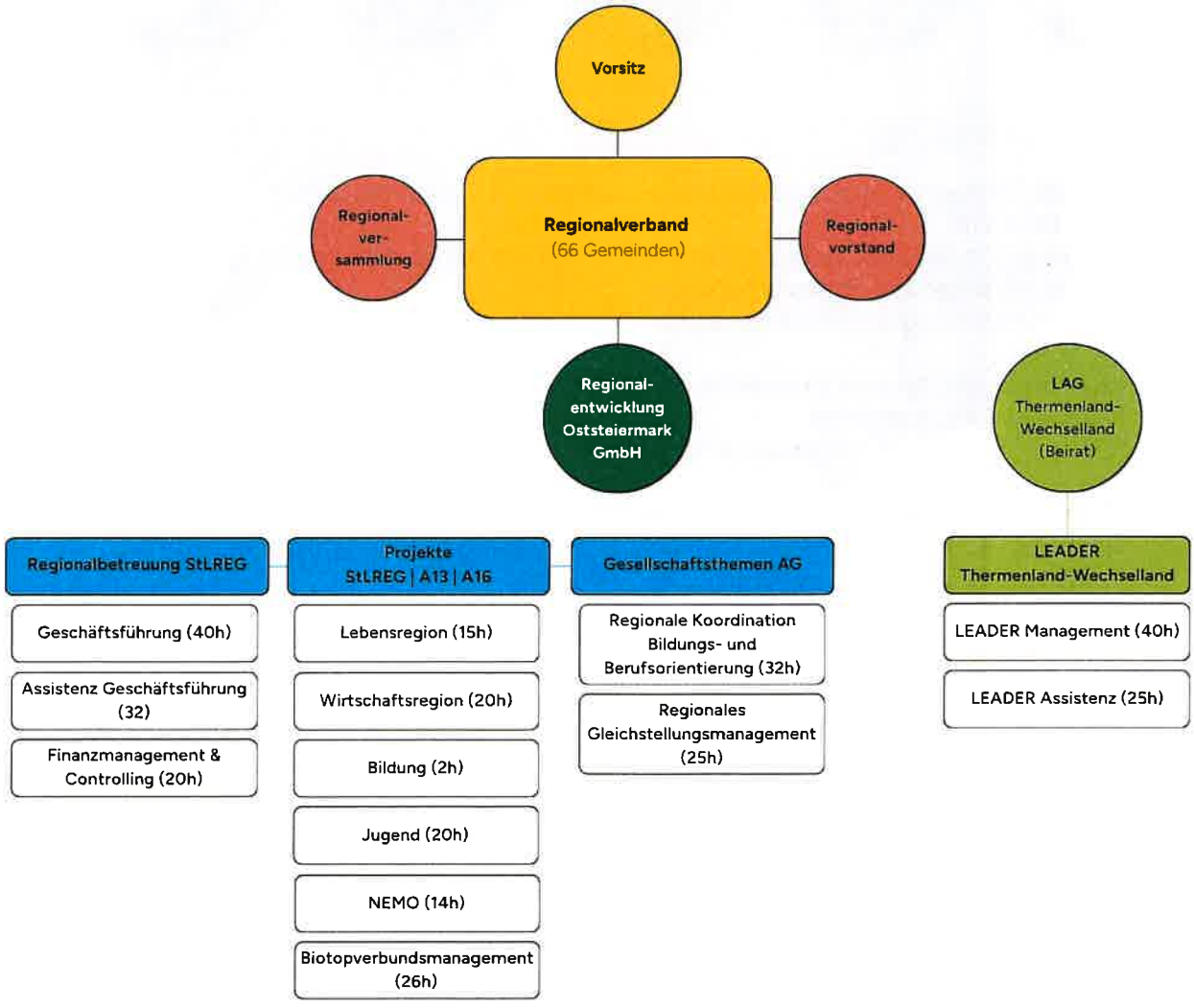
5. Detailbeschreibung der Struktur

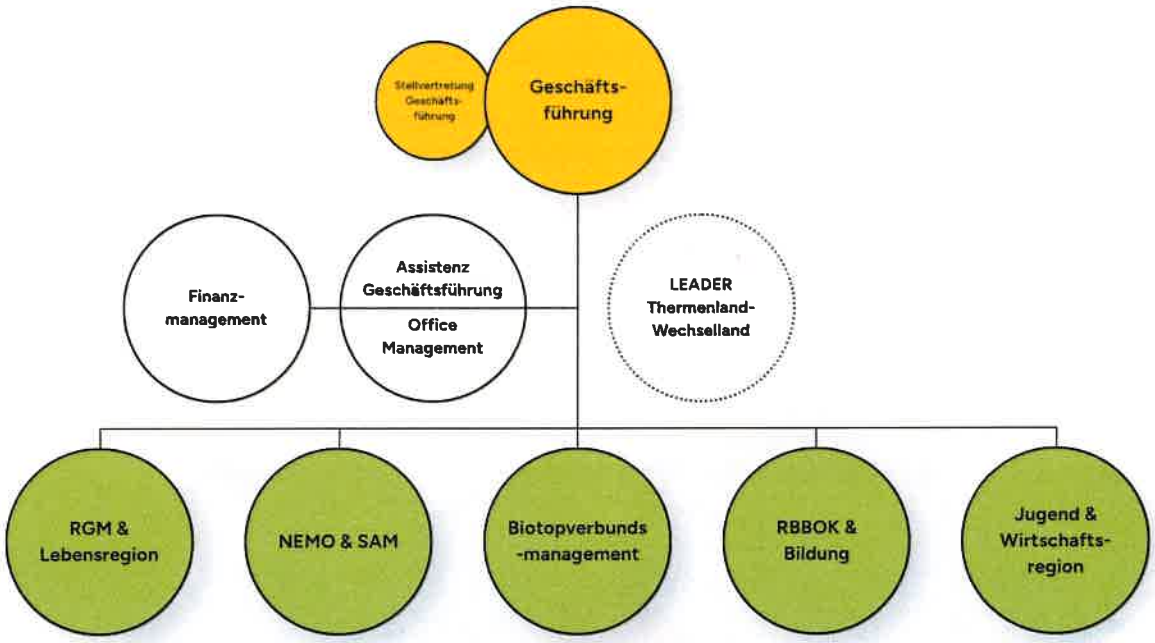
Organigramm und Personalstruktur (Anzahl der Mitarbeiter, Beschäftigungsausmaß)

Zu den Geschäftsbereichen der Regionalentwicklung Oststeiermark zählen neben den klassischen Aufgaben der Regionalentwicklung und der Regionalbetreuung, die Abwicklung des StLREG im Form von Projekten, der Auftrag „Biotopverbundsmanagement" von der A13, Gesellschaftspolitische Themen wie die Regionale Bildungs- und Berufsorientierungskoordination sowie das Regionale Gleichstellungsmanagement auf Basis von Förderverträgen der A6 sowie die Integration LEADER-Region Thermenland-Wechselland mit dem Projektausschussgremium als Beirat.

Der Regionalverband Oststeiermark (vgl. StLREG §10) besteht aus den 66 Gemeinden der beiden Bezirke Hartberg-Fürstenfeld und Weiz und beauftragt die Regionalentwicklung Oststeiermark GmbH mit der operativen Umsetzung. Mit den Gremien Regionalversammlung und Regionalvorstand wird in der Umsetzung zusammengearbeitet. Die Abläufe dazu sind im Organisationshandbuch der Regionalentwicklung sowie die Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterstruktur und das jeweilige Beschäftigungsausmaß definiert.

Im Jahr 2027 werden vier Mitarbeiterinnen und ein Mitarbeiter in Vollzeit, eine Mitarbeiterin mit 32 Stunden, eine Mitarbeiterin mit 34 Stunden, eine Mitarbeiterin mit 25 Stunden und eine Mitarbeiterin mit 20 Stunden beschäftigt. Die genaue Zuteilung zu den jeweiligen Themenbereichen ist im nachfolgenden Organigramm dargestellt.





Regionalbetreuung im Jahr 2027

- Basis der Tätigkeiten ist das Organisationsentwicklungskonzept, in dem alle Abläufe, Prozesse usw. beschrieben sind
- Laufendes Controlling (aktives Betriebscontrolling), Monitoring und Überarbeitung der regionalen Prozesse durch die Projektleitungen bzw. Prozessbegleitungen.
- Laufende Evaluierung der Maßnahmen lt. Projektbeschreibungen und Rückmeldung der Projektleitungen an die GF
- Laufender Kontakt mit externen Projektträgerinnen und Projektträgern, um den Umsetzungsprozess der Projektabwicklung zu begleiten
- Austausch der steirischen Regionalentwicklung im Rahmen von zwei Klausuren der GF
- Eine Teamklausur für die Erarbeitung des Arbeitsprogrammes
- Mindestens acht Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiter-Jour fixe pro Jahr und jeweils ein Mitarbeiterinnen- und Mitarbeitergespräch pro Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter (Personalentwicklung) im Jänner
- Vier Generalversammlungen zwischen GF und Vorsitzenden
- Vier Regionalvorstandssitzungen
- Zwei Regionalversammlungen im Jahr (Frühling und Herbst)
- Weiterbildungsmaßnahmen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und GF
- Fördermanagement (inkl. Projekt-Controlling-Gespräche) und StLREG Abrechnungen
- Öffentlichkeitsarbeit und Pressebericht
- Umsetzung BGF-Projekt

Weiz, 21.10.2026